



NRW bewegt seine KINDER!

Bewegte Kindheit und Jugend in Nordrhein-Westfalen

Konzepte und Initiativen im Verbundsystem

Arbeitszeitraum 2010-2015

SPORT bewegt NRW!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach fünf Jahren Arbeit im Programm NRW bewegt seine KINDER! gibt es eine Vielzahl von Konzepten und Initiativen, mit denen die Fachverbände und Bünde diesen gemeinsamen Weg der Kinder- und Jugendsportentwicklung ausgestalten und auf ihre jeweilige Ausgangslage anpassen. Parallel zur Programm-Fortschreibung stellen wir auf den folgenden Seiten eine Auswahl dieser guten Umsetzungsbeispiele vor. Die Zusammenstellung ist gegliedert nach den vier Programmschwerpunkten und bildet einen Ausschnitt der Aktivitäten im Programm ab. Die Beispiele sind von den Verbänden und Bünden ausgewählt und zur Verfügung gestellt worden. Sie sind bewusst innerhalb der Schwerpunkte bunt gemischt, so dass die Beispiel-Reihenfolge keine Wertigkeit ausdrückt. Bei weitergehendem Interesse oder Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an den entsprechenden Verband oder Bund.

Viel Spaß beim Blättern und Lesen!

Landessportbund/Sportjugend Nordrhein-Westfalen

Inhalt

Schwerpunkt I:	Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege.....	5
Schwerpunkt II:	Außerunterrichtlicher Schulsport/Ganztag.....	13
Schwerpunkt III:	Kinder- und Jugendarbeit im Sport.....	25
Schwerpunkt IV:	Lokale Bildungslandschaften/Netzwerkarbeit.....	36

Schwerpunkt I: Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege

- **Broschüren „Anerkannte Bewegungskindergärten in Ihrer Region“, Sportjugenden in den Kreissportbünden Kleve, Wesel und Rheinisch-Bergischer-Kreis, Kreissportbünde Euskirchen, Warendorf, Oberberg und Mettmann, Stadtsportbund Duisburg**

Die Bünde stellen in ihren Broschüren die „Anerkannten Bewegungskindergärten“ und „Kinderfreundlichen Sportvereine“ vor und werben für die Bewegungsförderung in Kitas und Sportvereinen.

- **Bewegungszwerge, Sportjugend im Stadtsportbund Dortmund**

Ziel ist es, Eltern-Kind-Angebote von Sportvereinen und Kindertageseinrichtungen besonders für 2- bis 4-Jährige miteinander zu vernetzen und so ausreichende Bewegungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Durch die Zusammenarbeit der Partner vor Ort wird ein wohnortnahes Angebot etabliert und der Zugang zum Sportverein erleichtert. Aktuell sind stadtweit 14 Angebote nutzbar.

- **Kinderbegleiter in Herner Sportvereinen, Sportjugend im Stadtsportbund Herne**

Kinderbegleiter unterstützen Übungsleiter vor Ort bei der Durchführung ihrer Bewegungsstunden im Eltern-Kind- und Vorschulbereich. Kinderbegleiter helfen, „wo Hilfe gebraucht wird“, unterstützen bei Trinkpausen, Umziehen & Co, geben Hilfestellung und sind zusätzliche Ansprechpersonen vor Ort. Gestartet ist das Projekt mit der Öffentlichkeitsarbeit im Januar 2015. Im Rahmen des Projektes sollen Sportvereine vor Ort und interessierte Bürger zueinander geführt werden, um zusammen Bewegung im Kleinkind- und Vorschulalter zu fördern und durchzuführen. Im Moment sind fünf Kinderbegleiter im Einsatz. Das Pilotprojekt wird in Herne in Zusammenarbeit mit dem Ehrenamtsbüro der Stadt Herne durchgeführt.

- **Bewegungsfördergruppen für Kinder, Kreissportbund Viersen**

Der KSB initiiert durch die Kooperation von Sportvereinen und Kindertageseinrichtungen Angebote für Kinder mit besonderem Förderbedarf. Er bietet individuelle Informations- und Beratungsgespräche an, unterstützt bei der Öffentlichkeitsarbeit und stellt individualisierte Werbeflyer bereit. Übungsleiter erhalten finanzielle Zuschüsse aus Kreismitteln.

- **Hand in Hand für mehr Bewegung, Sportjugend im Kreissportbund Gütersloh**

Die Initiative verankert die Bewegungs- und Gesundheitsförderung in der frühkindlichen Bildungslandschaft. In dem Rahmen wurden vier verschiedene Ausbildungskonzepte entwickelt, die Übungsleiter/-innen und Erzieher/-innen befähigen, jeweils ein zehnstündiges Kursangebot in Verein und Kita zu implementieren.

- **Qualifizierungsmaßnahme für Tagespflegepersonen, Sportjugend im Kreissportbund Soest**

Tagespflegepersonen werden qualifiziert für die Bewegungserziehung mit Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren. Die Zielgruppe stärkt ihr Profil und berät Eltern in der motorischen bzw. ganzheitlichen Entwicklung ihrer Kinder. Die Fortbildung wurde in Anlehnung an das Konzept des Nifbe Instituts (Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und

Entwicklung) erprobt und vom kommunalen Jugendamt als Fortbildung für Tagespflegeeltern anerkannt.

- **Fortbildungen für Tagesmütter, Kreissportbund Hochsauerlandkreis**
Spezielle Fortbildungen im Bereich Bewegungsförderung für Tagesmütter wurden in Kooperation mit Jugendämtern, VHS und Tagesmütter e.V. konzipiert und durchgeführt.
- **„Bewegungs-Safari“, Kreissportbund Mettmann**
Über den vom KSB Mettmann organisierten Sportaktionstag wird ein Erstkontakt zwischen Vereinen und Tageseltern ermöglicht. Sportvereine stellen sich als Bildungspartner für das Thema Bewegung vor und Qualifizierungsangebote des organisierten Sports werden präsentiert. Außerdem wird den Tageseltern aus dem Kreis Mettmann die KSB Bewegungskiste vorgestellt. Diese ist gefüllt mit Kleinmaterialien, mit denen Bewegungsförderung in kleinen Räumen umgesetzt werden kann. Flankiert wird das Thema „Tagespflege in Bewegung“ von jeweils zwei Workshops zum Thema „Bewegungsförderung in kleinen Räumen“ o.ä..
- **Fußball-Safari, Fußballverband Niederrhein (FVN)**
Entwickelt wurde ein ganzheitlich ausgerichtetes Bewegungsangebot – nicht nur mit Fußbällen – mit Vorschlägen zur Umsetzung im Verein und in der Kita. Für die Umsetzung werden für Erzieher/-innen Fortbildungsmodule im Verbund mit lokalen Bündeln angeboten.
- **Kita-Fortbildung: „Spielen und Bewegen mit Ball“ / „Kinderwelt ist eine Bewegungswelt“, Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen (FLVW)**
Unter dem Titel „Spielen und Bewegen mit Ball“ / „Kinderwelt ist eine Bewegungswelt“ wurden und werden Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für den Kita- und Primarbereich angeboten. In dieser neuen Fortbildung sollen Vorbehalte und mögliche Ängste vor der Sportart Fußball genommen werden. Es werden viele kleine altersgerechte Spiel- und Übungsformen (mit und ohne Ball) im Praxisteil angeboten und einfache Stundenbeispiele erarbeitet. Die Teilnehmer erhalten Arbeitsmaterialien. Die Fortbildung hat einen Umfang von 8 LE und wird vom LSB NRW zur Lizenzverlängerung BiKuV angerechnet.
- **Kinder in Bewegung – Sportpatenschaften, Sportjugend im Stadtsportbund Bielefeld**
Die Idee der Sportpatenschaften setzt auf eine konkrete Zusammenarbeit von Kitas/Familienzentren und Sportvereinen im Stadtteil. Ziele sind, Kinder in Bewegung zu bringen, Spaß an der Bewegung zu entdecken und zu fördern sowie Kinder und Eltern für den Sportverein zu gewinnen und Bewegungsnetzwerke im Stadtteil zu knüpfen. Seit Beginn des Programms (2007) konnten 73 Kooperationsvereinbarungen geschlossen werden. 27% der Bielefelder Kitas sind bereits eingebunden. Weitere Bestandteile der Initiative: Bärenstark in Bielefeld. 2014 sind damit 22 Kitas mit 400 Kindern erreicht worden.
- **NIVEA-Kindergartentag, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Landesverband Westfalen**
Um Unfälle von Kindern im und am Wasser zu verhindern, bietet die DLRG in Kooperation mit NIVEA kostenlose Aktionstage in Kindergärten an. So erlernen Kinder frühzeitig durch

spielerische Elemente die Themen der Wassersicherheit, wie zum Beispiel mögliche Gefahrenquellen, die Aufgaben der DLRG sowie das richtige Verhalten im und am Wasser unter Berücksichtigung der Baderegeln. Gleichzeitig werden wichtige Kontakte zwischen Vereinen und Kindertagesstätten geknüpft.

- ***Quietsch-Fidel, Sportjugend im Kreissportbund Minden-Lübbecke***

Im Kreis erfolgte eine systematische Weiterentwicklung des Konzeptes. 18 Schwimmvereine wurden als Kooperationspartner für Kitas gewonnen und bieten Wassergewöhnung für Kitakinder an. Hierzu wurde ein kreisweiter Übungsleiterpool aufgebaut, der in den Händen einer Schwimm-ÜL liegt. Alle Kitas sollen Eltern beraten können, welche Vereine Einführungen in das Schwimmen anbieten. Entsprechende Informationsunterlagen werden kreisweit bereitgestellt.

- ***Kita-Kinder-Wasserfit, Sportjugend im Stadtsportbund Krefeld***

Bereits im vierten Jahr gehen Krefelder Vorschulkindergartenkinder zum Schwimmen lernen.

2014/2015 nahmen ca. 260 Vorschüler daran teil. Kooperationspartner sind die Fachbereiche Jugendhilfe sowie Sport und Bäder der Stadt Krefeld, die Sportjugend Krefeld und der Sponsor AOK.

- ***Blubber Club - Wassergewöhnungskurse für Kindergarten-Kinder, Stadtsportbund Aachen***

Kindergartenkinder erlernen spielerisch wichtige Grundfertigkeiten wie Tauchen, Springen, Gleiten, Atmen. Mit den Kursen werden die Grundlagen für das „Schwimmen lernen“ geschaffen. Um die Qualität und Sicherheit des Angebots zu gewährleisten, werden die Kinder durch eine Begleitperson aus der Kita und einen qualifizierten Schwimmtrainer angeleitet.

- ***Jolinchen-Mini-Sportabzeichen, Kreissportbund Wesel***

Mit der Einführung des Jolinchen-Mini-Sportabzeichens wurden alle Kindertageseinrichtungen des Kreises Wesel über Kooperationsmöglichkeiten mit einem Sportverein informiert. Die Vorgabe durch den KSB Wesel, dass eine Durchführung nur in Kooperation mit einem Sportverein möglich ist, hat dazu geführt, dass eine Vielzahl von Sportvereinen nun enge Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen führt, die über das Angebot des Kindersportabzeichens hinausgehen. Die Vereine spiegeln zurück, dass über die Kooperationen mit den Einrichtungen ein Mitgliederzuwachs erkennbar ist. Außerdem interessieren sich mehr Eltern für die Arbeit im Sportverein. Drei Kooperationen sind nun sogar den Schritt gegangen, als Kooperationspartner im Feld der Anerkannten Bewegungskindergärten aufzutreten.

- ***Jolinchen-Mini-Sportabzeichen, Sportjugend im Kreissportbund Kleve***

Seit 2013 wird im Bund das Jolinchen-Mini-Sportabzeichen in Kooperation mit der AOK Rheinland/Hamburg angeboten. Im Jahr 2014 haben im Kreis Kleve mehr als 1.200 Kinder das Abzeichen abgelegt. Im Jahr 2015 sind es im ersten Halbjahr bereits mehr als 1.000 Kinder.

- **Minisportabzeichen, Stadtsportbund Aachen**

Das eigene Mini-Sportabzeichen wurde 2009 vom SSB Aachen entwickelt und erstmalig mit den Bewegungskitas der Stadt Aachen durchgeführt. 2015 führten 21 „Anerkannte Bewegungskindergärten“ der Stadt Aachen für 1.082 Kinder die Aktion an einem gemeinsamen Tag in der eigenen Einrichtung durch. Die kindgemäße Heranführung an sportliche Bewegungsabläufe sowie die Freude und das Erleben von persönlichen Erfolgen werden in den Vordergrund gestellt. Die Kinder absolvieren insgesamt acht Disziplinen, welche vom Sprung über Zielschuss bis zum Hampelmann reichen. Seit 2012 wird den unter 3-Jährigen durch ein eigens auf ihren Entwicklungsstand angepasstes U3 Mini-Sportabzeichen ebenfalls die Teilnahme ermöglicht.

- **Mini-Sportabzeichen, Stadtsportbund Hamm**

Das Minisportabzeichen spricht die 4- bis 7-Jährigen an. Hierbei steht die kindgerechte Heranführung an leichtathletikorientierte Bewegungsabläufe im Vordergrund. Ziel ist es, die Kinder früh für den Sport zu begeistern, sie behutsam an das Sportabzeichen heranzuführen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Talente zu entdecken. In den vergangenen drei Jahren wurde in 115 Veranstaltungen an über 4.300 Kinder das Mini-Sportabzeichen in Form der Tigermedaille sowie einer Urkunde verliehen.

- **Andis Mini-Sportabzeichen, Sportjugend im Kreissportbund Euskirchen**

Die Sportjugend entwickelte 2013 Mini-Sportabzeichen für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Kindertagesstätten können die Übungen anfragen und z.B. beim nächsten Sportfest mit ihrem Kooperationspartner das Mini-Sportabzeichen abnehmen. Die Übungen bestehen aus Laufen, Rückwärtslaufen, Springen, Werfen. Mit „Andi“, der Ameise, hat das Mini-Sportabzeichen im Kreis Euskirchen ein Gesicht und die Kinder werden so spielerisch an das „normale“ Sportabzeichen und den Sport herangeführt. Die Kinder freuen sich über die vom KSB bereitgestellten Medaillen und Urkunden. Bisher haben ca. 800 Kinder im Kreis Euskirchen das Mini-Sportabzeichen absolviert.

- **„Kleine kommen groß raus!“ - Bonner Kindersportabzeichen, Stadtsportbund Bonn**

Das Bonner Kindersportabzeichen ist für Kinder von drei bis sechs Jahren aus Sportvereinen, Kindertagesstätten und anderen Einrichtungen eine Möglichkeit, spielerisch erste Bewegungserfahrungen zu sammeln und die Bewegung und den Sport positiv wahrzunehmen. Dabei stehen der Spaß und die Freude an der Bewegung immer im Vordergrund und sind der Ausgangspunkt für das Konzept. An kindgerechten Stationen werden spielerisch verschiedene Bewegungsaufgaben ausgeführt. Dabei stehen Übungsleiter/-innen, Erzieher/-innen und Eltern an der Seite der Kinder und geben bei Bedarf Hilfestellungen, denn Hilfe ist erlaubt und erwünscht. Für Dreijährige wird eine Familienaktion angeboten, bei der z.B. Eltern und Kinder die Aufgaben gemeinsam lösen oder Geschwister, Großeltern oder Eltern Hilfestellungen geben. Alle Kinder erhalten für die Teilnahme eine Urkunde.

- **Minisportabzeichen, Kreissportbund Oberberg**

Das Minisportabzeichen ist für Kinder ab 3 Jahren und flexibel umsetzbar was die Übungen angeht. So können auch immer wieder andere Schwerpunkte und Übungen eingesetzt werden und das Abzeichen wird auch bei wiederholter Durchführung nicht langweilig. Es wurden Urkunden und Maskottchen (Plüschtiere) entwickelt.

- **Fortbildungsreihe "Angebote für Kinder kreativ gestalten...", Pferdesportverband Westfalen e.V. (PV Westfalen)**
 Diese Fortbildungen sprachen in den letzten Jahren kontinuierlich alle westfälischen Ausbilder an, die mit Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren arbeiten. Jede Qualifizierungsmaßnahme setzt einen unterschiedlichen Schwerpunkt, u.a. Kooperation mit Kitas, Integration und viele weitere.
- **„Sicherheit im Umgang mit dem Trampolin“, Westfälischer Turnerbund (WTB)**
 Es wurde eine Fortbildungskonzeption (Schwerpunkt Minitrampolin) für Erzieher/-innen in Bewegungskindergärten entwickelt. Die Fortbildung wurde modellhaft in Zusammenarbeit mit dem KSB Warendorf durchgeführt.
- **Thementage, Kreissportbund Hochsauerlandkreis**
 Die Thementage „Bildung bewegt“ und „Natur bewegt“ sind Fortbildungstage für Erzieher/-innen und Übungsleiter/-innen der „Anerkannten Bewegungskindergärten“ und „Kinderfreundlichen Sportvereine“ im Hochsauerlandkreis.
- **Inhouse-Schulungen, Sportjugend im Kreissportbund Märkischer Kreis**
 Die Sportjugend initiiert gezielt Aus- und Bildungsmaßnahmen im Handlungsfeld „Bewegungserziehung in Sportvereinen und Kindertagesstätten“ als Inhouse-Schulungen.
- **Fachtagung „Hier bewegt sich was“, Kreissportbund Borken**
 Im Kreis Borken wird alle drei Jahre (seit 2012) eine ganztägige Fachtagung „Hier bewegt sich was“ für Übungsleiter/-innen, Erzieher/-innen und Motopäden/-innen angeboten. Die Fachtagung greift aktuelle Entwicklungen/Schwerpunkte in der Bewegungsförderung auf (z. B. U3-Förderung, Sprachentwicklung, Inklusion). Die Teilnehmenden sollen selbst Bewegung erleben, Impulse und Gedanken für ihre weitere Arbeit mitnehmen und die Möglichkeit haben, konstruktive und kritische Gespräche mit Kollegen/-innen zu führen. Ca. 120 Personen nehmen an der Veranstaltung teil. Neben einem Fachvortrag werden zahlreiche Workshops angeboten.
- **„Rückschlagspiele in der Kita“, Badminton Landesverband NRW (BLV), Westdeutscher Tischtennis-Verband (WTTV), Westfälischer Tennisverband (WTV)**
 Die Verbände haben gemeinsam sechs exemplarische Übungsstunden für die Heranführung an das Spiel mit Ball und Schläger in Kindertageseinrichtungen erarbeitet. Ein bunter Flyer wirbt für das Konzept und das Downloadangebot auf den Homepages der Fachverbände.
- **KiM-Sport für KiTa-Mütter (KiM = Kinder im Mittelpunkt), Stadtsportbund Aachen**
 Ziel des Projektes: soziale Teilhabe durch Förderung der Bewegung von Eltern. Als Maßnahme wurden in Kindertageseinrichtungen bedarfsorientierte Sportangebote für Mütter entwickelt, die während der Betreuungszeiten stattfinden. So haben die Mütter Zeit und Ruhe, etwas für sich zu tun und mit den anderen Müttern in Kontakt zu kommen. Der SSB hat zu Beginn Übungsleiter/-innen mit Migrationshintergrund für das Angebot zur Verfügung gestellt, die nach den Wünschen der Mütter Latin Fitness, Pilates und anderes durchführen. Um das Angebot nachhaltig zu gestalten, wurden interessierte Sportvereine eingebunden, die die Kurse zu geringen und sozialverträglichen Teilnehmerbeiträgen

übernehmen. Die Familien werden so auch niederschwellig an einen Verein herangeführt, der weitere Sportangebote für alle Familienmitglieder bereithält.

- **Kinderturn-Club, Rheinischer Turnerbund (RTB)**

Über eine Online-Suchmaske können Eltern anhand der Postleitzahleingabe Kinderturnclub-Angebote in ihrer Nähe finden.

- **Bewegungsfest für Familien, Kreissportbund Viersen**

Zur Unterstützung der Kooperation von Sportvereinen und Kindertageseinrichtungen wurde ein praxisorientierter Leitfaden zur Gestaltung und Umsetzung von Bewegungsfesten entwickelt. Dieser wird jährlich fortgeschrieben und zur Verfügung gestellt. Zehn Bewegungsfeste für Familien finden jährlich statt. Als Praxishilfe erhalten die Sportvereine/Kitas eine Konzeption, Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit (Folder, Plakate) sowie die Spiel- und Sportgeräte zur Ausleihe.

- **„Mama, Papa und Ich“, Sportjugend im Stadtsportbund Krefeld**

„Mama, Papa und Ich“ ist ein gemeinsames Sportprojekt der Sportjugend, der Stadt Krefeld und der Gesundheitskasse AOK und besteht seit zehn Jahren. In Zusammenarbeit mit mehreren Krefelder Sportvereinen wird ein kostenloses, offenes Bewegungsangebot in Form von Bewegungslandschaften von erfahrenen Übungsleiter/-innen in fünf verschiedenen Sporthallen angeboten, das Kinder (ab vier Jahren) und Eltern gemeinsam ansprechen soll.

- **Kita-Kinder gehen Eislaufen, Sportjugend im Stadtsportbund Krefeld**

Zwölf Krefelder Kitas nutzen das Bewegungsangebot der Projektpartner Sportjugend Krefeld, Fachbereich Sport und Bäder und des Sponsors Sparkassen-Stiftung Sport und Umwelt. Kinder lernen die Grundbewegungen des Gleitens auf dem Eis kennen. Spielerisch und behutsam werden die Drei- bis Achtjährigen an den "fremden" Untergrund Eis gewöhnt. Dabei werden verschiedene Trainingsmittel eingesetzt, die einen leichteren Zugang zum Eissport auf kindgerechte Weise ermöglichen. Darüber hinaus werden aber auch Stühle, Tore, Bälle, Ringe, Hockeyschläger und vieles mehr eingesetzt. Das Motto lautet: "Jedes Kind kann auf dem Eis laufen."

- **„Judo spielend lernen“, Nordrhein-Westfälischer Judoverband (NWJV)**

Das Programm „Judo spielend lernen“ ist für die Ausbildung von 5- bis 7-Jährigen konzipiert. Kindgerecht und mit optisch ansprechenden Materialien werden Kinder motiviert, sich sportlich zu betätigen. Dabei soll besonderer Wert gelegt werden auf die Förderung der Körperwahrnehmung und des Bewegungsempfindens, die Stärkung der Stütz- und Haltemuskulatur, die Förderung grundlegender koordinativer und konditioneller Fähigkeiten sowie die Entwicklung von Werten für die eigene Sicherheit und den Erwerb vielfältiger Kompetenzen zur Entfaltung der Persönlichkeit. Nicht zuletzt steht aber auch das Ziel, die Kinder zur Sportart Judo hinzuführen, im Fokus. Das DJB-Programm für die unter siebenjährigen Kinder ist altersgerecht aufgearbeitet und bietet für alle Übungsleitungen ein Kompendium für deren Arbeit mit dem jüngsten Nachwuchs. Fast 1.000 Kinder aus ca. 80 Vereinen haben sich 2014 an dem Programm „Judo spielend lernen“ beteiligt und sind Mitglied im Verein geworden.

- **Mobiler Spielplatz, Kreissportbünde Paderborn und Lippe**
 Ein besonderes Projekt des KSB Lippe ist im Schwerpunkt I in Kooperation mit dem KSB Paderborn der mobile Spielplatz. Ein Spielraum-Konzept, bestehend aus mehreren Elementen, die das freie Spiel und den Bewegungsdrang der Kinder fördern. Der mobile Spielplatz dient zur niederschweligen Kooperationsförderung von Kita und Sportverein. Gesponsert wird das Projekt von der Sparkasse Paderborn-Detmold.
- **Übergangsgestaltung von der Kita zur Grundschule, Sportjugend im Kreissportbund Märkischer Kreis**
 Die Sportjugend beteiligte sich an der Erstellung der Broschüre „Kooperation Kita - Grundschule – Eine Handreichung zum gelingenden Übergang im MK“ (2012). Die gemeinsame Übergangsgestaltung von Kita zur Grundschule wird als gemeinsames Ziel beider Institutionen angesehen. Ziel dieser gemeinsamen Bildungsarbeit ist der kontinuierliche Entwicklungsprozess der Kinder sowie deren Prozess zum Erreichen der Schulfähigkeit. Als eine unterstützende Maßnahme sieht die Handreichung vor, externe Bildungspartner, wie z.B. Sportvereine, an diesem Prozess zu beteiligen. Im Rahmen diverser Projekte soll das Themenfeld „Bewegung, Spiel und Sport“ Zugang finden.
- **Kooperationsvereinbarungen mit Kita-Träger, Sportjugend im Kreissportbund Düren**
 Die Sportjugend Düren hat mit dem Träger Profinos eine erste Kooperationsvereinbarung geschlossen und hat die Zielvorgabe, alle 39 Kindertageseinrichtungen des Trägers mit dem Gütesiegel „Anerkannter Bewegungskindergarten des Landessportbundes NRW“ auszuzeichnen, umgesetzt. In zwei großen Zertifizierungsveranstaltungen wurden unter Beteiligung der Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, Kitas und die kooperierenden Sportvereine ausgezeichnet. Der Kreis bindet diese Maßnahme in das Landesprogramm „Kein Kind zurücklassen“ ein.
- **Kita-Bewegungscamp, Stadtsportbund Düsseldorf**
 Seit 2012 findet im jährlichen Rhythmus das Bewegungscamp für alle Düsseldorfer Kitas im Arena-Sportpark statt. An der dreitägigen Veranstaltung nehmen jährlich ca. 900 Kinder plus Erzieher/-innen teil. Während die Kinder sportpädagogisch betreut werden, bilden sich die Erzieher/-innen in zeitgemäßen Workshops fort.
- **Aktionstag „Kinder in Bewegung“, Kreissportbund Lippe**
 Ein Highlight ist der Aktionstag „Kinder in Bewegung“, an dem Bewegungskindergärten sich aktiv beteiligen und rund 200 Kinder bewegen.
- **Sportfest der Düsseldorfer Bewegungskindergärten, Stadtsportbund Düsseldorf**
 Das Sportfest ist das alljährliche Zusammentreffen aller Düsseldorfer Bewegungskindergärten. Als ausgewiesene Sportstadt hat sich die Landeshauptstadt das Ziel gesetzt, Bewegungs-, Sport- und Talentförderung für alle Kinder anzubieten. Gemeinsam mit dem Stadtsportbund, dem Sportamt, der Bädergesellschaft, den Sportvereinen und zahlreichen weiteren Partnern werden in Düsseldorf bereits in den Kitas die Grundlagen der Bewegungsförderung gelegt. In zweijährigem Rhythmus (2011/2013/2015) treffen alle Düsseldorfer Bewegungskindergärten zusammen und veranstalten gemeinsam einen spielerischen Wettkampf in klassischen Leichtathletik-Disziplinen.

- **Familientag der StädteRegion Aachen, Sportjugend im RegioSportBund Aachen**
 Die Sportjugend beteiligt sich am alljährlichen Familientag der StädteRegion Aachen. Neben einem Infostand, der ganz im Zeichen der Freiräumer Tour der Sportjugend NRW stand, wurde ein Bewegungsparcours mit vielfältigen koordinativen Aufgaben für Kinder angeboten.
- **„Kids aus`em Sitz“, Stadtsportbund Oberhausen**
 Im schönsten Ruhrgebietsdeutsch forderte die Stadt Oberhausen Kindertageseinrichtungen in ihrem Stadtgebiet dazu auf, sich dem Bewegungsmangel vieler Kinder aktiv entgegen zu stellen. Gemeinsam stellten der KiTa Zweckverband, die AOK Oberhausen, der Stadtsportbund und die Allianz Kindergesundheit diese Aktion auf die Beine. Alarmierende Zahlen des Kindergesundheitsberichts hatten den Anstoß zur Entwicklung des Konzepts gegeben: 2010 machten die Schuleingangsuntersuchungen deutlich, dass mehr als ein Viertel aller Kinder in diesem Alter unter akutem Bewegungsmangel leiden. Zwanzig Oberhausener Kindertageseinrichtungen sind inzwischen zertifizierte Bewegungs-Einrichtungen. Mitarbeiter/-innen dieser Einrichtungen haben an speziellen Schulungen teilgenommen, Räume wurden bewegungsfreundlicher umgestaltet und Kooperationen mit örtlichen Sportvereinen sorgen dafür, dass immer mehr Kids nachhaltig aus dem Sitz kommen – und viel Freude daran haben!
- **„Die Wächtermäuse der Stadtwache“, Westfälischer Fechter Bund**
 Das vom Verband initiierte Projekt „Wächtermäuse“ fußt auf der Idee, für das Breitensportliche Fechten ein kindgerechtes Bewegungsangebot mit spielerischen Fechtanteilen bereitzustellen, das sich an Kitakinder richtet und Eltern mitnimmt. Es stellt zugleich ein konkretes Kooperationsangebot von Sportvereinen für Kindertageseinrichtungen dar. Grundidee der Spielhandlung ist, dass die Kinder eine Ausbildung zur „Wächtermaus an der Mausakademie“ durchlaufen. Gemeinsam wird mit den Kindern entwickelt, welche Fähigkeiten eine Wächtermaus braucht: Ausdauer, Kraft, koordinative Fähigkeiten und fechterische Fähigkeiten. Das Basteln von Wappen und Haselnussflorettps runden die kindgemäße Aktion ab. Ausgedachte Geschichten, die dann auf einem Elterntag vorgeführt werden, bilden den Abschluss. Zurzeit wird das Projekt auf Verbandsebene durchgeführt.

Schwerpunkt II: Außerunterrichtlicher Schulsport/Ganztag

- **Generalvertrag für den Sport im Ganztag, Kreissportbund Höxter**

Im Mai 2014 konnte mit dem Caritasverband Höxter als Träger der OGS von insgesamt vier Grundschulen ein Generalvertrag abgeschlossen werden, mit dem sich der KSB verpflichtet, die BeSS-Angebote als Teil- und/oder Komplettangebot an den Offenen Ganztagschulen der Caritas durchzuführen. Seit Vertragsunterzeichnung konnten im Rahmen dieses Generalvertrages Kooperationsverträge mit sechs Sportvereinen aus dem Kreis abgeschlossen werden.

- **Generalverträge für den Ganztag, StadtSportBund Hamm e.V.**

In Hamm besteht eine Kooperation zwischen Ganztagsträgern und dem SSB Hamm: Der SSB vermittelt, um flächendeckend an den Hammer Grundschulen Sportangebote für Kinder zu schaffen, Übungsleiter/-innen aus Sportvereinen an die OGS und garantiert bei Engpässen der Vereine durch sein eigenes Mitarbeiterteam die Durchführung des vereinbarten Angebots.

- **Koordinierungsstelle für den Offenen Ganztag an Grundschulen und Sek I, Stadtsportbund Düsseldorf**

Der SSB Düsseldorf ist als Koordinierungsstelle (Generalvertrag mit der Stadt seit dem Schuljahr 2005/2006) für alle Bewegungsangebote (ausgenommen Schwimmsport) im Rahmen des Offenen Ganztags in der Landeshauptstadt offiziell anerkannt. Pro Schuljahr werden ca. 740 Kooperationsvereinbarungen mit den externen Anbietern abgeschlossen. Die Vereinsbeteiligung liegt bei ca. 33%. Seit dem Schuljahr 2011 wurde ebenfalls die Trägerschaft für alle außerunterrichtlichen Bewegungsangebote an einer weiterführenden Realschule übernommen. Diese erfolgreiche Kooperation wird jährlich ausgebaut.

- **Koordinierungsstelle Ganztag, Sportjugend im Stadtsportbund Köln**

Als „Koordinierungsstelle Ganztag“ ist es das Ziel, die Zusammenarbeit von Schule und Sportverein zu fördern und weiterzuentwickeln. Angefangen von Beratungstätigkeiten und Unterstützungen bei der Einrichtung von Angeboten bis hin zur Planung und Durchführung von gezielten Projekten und Fortbildungen umfasst dieses Thema eine große Aufgabenvielfalt.

- **Kooperationsvereinbarung mit Berufskollegs, Kreissportbund Borken**

Im Kreis Borken bieten drei Berufskollegs die ÜL-C-Ausbildung für Abiturientinnen und Abiturienten an sowie zwei Berufskollegs die ÜL-B-Ausbildung „Bewegungserziehung für angehende Erzieher/innen“. Der KSB Borken hat mit allen Berufskollegs Kooperationsverträge geschlossen und begleitet die Ausbildungen organisatorisch und fachlich. Die angehenden Übungsleiter/-innen werden regelmäßig angefragt, ob sie für Sport-AGs im Ganztag zur Verfügung stehen.

- **Kooperationen mit Sportvereinen an weiterführenden Schulen, Kreissportbund Düren**

Nach dem erfolgreichen Verlauf des Projekts „Zusammenarbeit zwischen Offenen Ganztagsgrundschulen und Sportvereinen“ wurden 49 weiterführende Schulen des Kreises Düren mittels Fragebogen zum Stand der Übermittagsbetreuung, des Sports im Ganztag, zu bestehenden Kooperationen mit Vereinen oder dem Interesse daran befragt.

Von 27 Rückmeldungen bekundeten acht Schulen Interesse an einer Kooperation mit einem Sportverein, fünf Schulen sind eine Kooperation mit einem bzw. zwei Vereinen eingegangen.

- ***Kooperationsvielfalt: Sportverein und Schule, Sportjugend im Sportbund Remscheid***

An allen Grundschulen konnten Sportangebote platziert werden. In der OGS in Remscheid liegt der Anteil der Sport- und Bewegungs-AGs an erster Stelle (26,5 %). Dabei handelt es sich um unterschiedliche Angebote, die in verschiedenen Kooperationsmodellen durchgeführt werden. An einigen Standorten ist ein Sportverein der Träger des Ganztags, an anderen gibt es direkte Kooperationen mit Sportvereinen oder Unterstützung durch die Sportjugend Remscheid. Auch wurden verschiedene Kooperationen mit Sportvereinen an weiterführenden Schulen initiiert. Das Leistungsangebot erstreckt sich über regelmäßige Sportangebote bis hin zu speziellen Projektwochen zum Thema Sport und Bewegung.

- ***Kooperationen von Sportverein und Schule, Sportjugend im Kreissportbund Unna***

Schulen und Sportvereine haben eine gemeinsame pädagogische Verantwortung für die Bewegungs-, Spiel- und Sporterziehung von Kindern, die besonders wirkungsvoll in einer möglichst engen partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Schule und Sportverein realisiert werden kann. Unter Leitung der Sportjugend im KSB Unna und dem Ausschuss für den Schulsport konnten bereits in fünf Kommunen insgesamt 12 schriftliche Vereinbarungen zwischen Sportvereinen und Schulen geschlossen werden. Hier bieten die Sportvereine verbindliche AG-Stunden an den Schulen an. In den letzten Jahren sind weit über 50 Sportvereine offene Kooperationen mit Schulen oder Kindertageseinrichtungen eingegangen. Hier reichte die Zusammenarbeit von einzelnen Unterstützungen bei Spiel- und Sportfesten bis hin zu Wochenveranstaltungen.

- ***Konzepte zur Kooperation, Kreissportbund Rheinisch-Bergischer Kreis***

In sieben von acht Städten und Gemeinden des Kreises haben Schulen (aller Schulformen) und Vereine am „Runden Tisch“ zum Thema „Vernetzung Schule und Verein“ zukünftige Konzepte für Kooperationen diskutiert und Gespräche zu erfolgreichen Kooperationen geführt. Einige Städte und Gemeinden planen die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft „Sportkarussell“, basierend auf dem Konzept des KSB Ennepe-Ruhr.

- ***Trägerschaft im Ganztag, Sportjugend im Kreissportbund Unna***

Die Sportjugend im KSB Unna ist Träger zweier Offener Ganztagsgrundschulen und einer Ganztagsbetreuung an einer Realschule. In Zusammenarbeit mit Sportvereinen und anderen Partnern sorgen wir für ein ausgewogenes Betreuungsprogramm. Das Bewegungsangebot an diesen Schulen ist vorbildlich für den Kreis.

- ***Verträge für den Sport im Ganztag, Sportjugend im Kreissportbund Soest***

In der Stadt Lippstadt wurden im letzten Schuljahr im Rahmen von Kooperationen zwischen der Stadt, den Trägern der Offenen Ganztagsgrundschulen und der Sportjugend im KSB Soest 895 außerunterrichtliche Sportstunden durch 12 Sportvereine und deren Übungsleiter/-innen an den Ganztagsgrundschulen ermöglicht. Durch die Kooperation mit der Stadt Lippstadt konnte eine Sub-Koordinierungsstelle eingerichtet werden, die vor Ort die Angebote plant. Ein ähnliches Vorgehen ist in drei weiteren Kommunen vorgesehen.

- Aktivitäten rund um den „Partner Schule“, Kreissportbund Hochsauerlandkreis**
 Der KSB Hochsauerlandkreis koordiniert in Abstimmung mit dem Schulamt und der Bezirksregierung Arnsberg die Durchführung der sportmotorischen Testungen an den Grundschulen im Kreis. Fortbildungsangebote für Lehrkräfte bereiten auf die Durchführung und Auswertung der Tests vor. Um den Ist-Stand an Kooperationen inklusive der Bedarfe, Fortbildungswünsche etc. zu erfragen, wird jährlich eine Abfrage zum Thema „Schule und Verein“ durchgeführt. Durch die Unterstützung des Schulamtes können hohe Rückläufe verzeichnet werden. Mit vielfältigen Sportprogrammen und Sportprojekten – wie der HSK-Streetsoccer-Serie der Grundschulen, dem Schulschneesporttag der Schulen und der Inklusiven Sportfreizeit in der Sportschule Hachen – sind interessante Angebote für die Schülerinnen und Schüler geschaffen worden.
- Initiativen zur Steigerung der Bekanntheitsgrades, RegioSportBund Aachen**
 Bei den Vereinen in der Region Aachen konnte die Teilnahme der Sportvereine an dem Programm 1000 x 1000 von eins auf 18 gesteigert werden. Des Weiteren wurden zur besseren Verzahnung in den einzelnen Kommunen Runde Tische zum Thema „Schule – Sportverein“ eingerichtet. Auch erfolgte die Aufnahme in die vorhandenen Qualitätszirkel OGS.
- Sensibilisierung für Kooperationen, Kreissportbund Wesel**
 Über die Berater im Schulsport wurde ein Zugang zu den Schulleiterdienstbesprechungen im Kreis ermöglicht. Hierdurch wurden die Schulleiter/-innen für Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen sensibilisiert.
- Initiativen zum Ausbau von Kooperationen, Sportjugend im Stadtsportbund Krefeld**
 In 2014 wurde das Rahmenkonzept für die Zusammenarbeit bei der Durchführung von Sportangeboten in Ganztagsangeboten und im Offenen Ganztage von der Schulverwaltung unterschrieben und im Schulausschuss verabschiedet. Die Sportjugend Krefeld ist Mitglied im Qualitätszirkel Ganztage, im Ausschuss für den Schulsport und im Jugendhilfeausschuss. Bis 2014 wurde die dreijährige Testreihe „Speed4“ an Grundschulen durchgeführt. Die Sportjugend übernahm im Rahmen des Projektes die Vereinsberatung. Ein weiteres Projekt, welches mit den Partnern Schulamt, Fachbereich Sport//Bäder, und der Sparkassenstiftung „Sport und Umwelt“ Krefeld durchgeführt wird, ist „Schulkinder gehen Eis laufen“. An dem Projekt nehmen 15 Krefelder Grundschulen teil.
- Aktivitäten im KreisSportBund Kleve, KreisSportBund Kleve**
 In Zusammenarbeit mit dem Berater im Schulsport wird ein Gesundheits- und Sporttag an einer Grundschule in Emmerich durchgeführt. In Kooperation mit Schulen in Geldern hat ein „Inklusiver Sporttag“ das Ziel, Menschen mit Behinderung die gleichberechtigte Teilnahme am Sport zu ermöglichen.
- Zertifizierung „SchuB“ – Schule und Bewegung, Kreissportbund Steinfurt**
 Als Fortführung des Projektes „Kinder in Bewegung“ (in Kindergärten und Kitas) startet im Sommer/Herbst 2015 in Kooperation mit dem Ausschuss für den Schulsport (AfS) des Kreises das Zertifizierungsprogramm „SchuB“ für Grundschulen. Ziel ist es, Sport und Bewegung auf einem standardisierten Qualitätsniveau im schulischen Alltag in allen Bereichen zu realisieren. Auf dem Weg zur Zertifizierung erfolgt eine aktive Begleitung mit

Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Das Zertifikat wird für zwei Jahre vergeben und muss danach neu beantragt werden. Einmal im Jahr erfolgt im Kreishaus eine Würdigung der zertifizierten Schulen. Eine Bildungsmesse für Lehrer/-innen soll angegliedert werden.

- **Qualitätssicherung im Ganzttag, Kreissportbund Unna**

Mehrfach im Jahr treffen sich die Träger der Ganztagsangebote in Werne mit den Schulleitungen, Schulsozialarbeitern und dem Jugendamt der Stadt Werne zum Qualitätszirkel und entwickeln gemeinsame Standards für die Betreuung. Zusätzlich werden zwei speziell auf den Kreis abgestimmte Fortbildungen angeboten.

- **Projekt "Qualität im Ganzttag fördern" (QiG), Kreissportbund Gütersloh**

Das über vier Jahre (2014-2018) laufende Projekt QiG verfolgt als Leitziel die Qualitätsverbesserung in der Zusammenarbeit zwischen Ganzttagsschulen und dem organisierten Sport im Kreis Gütersloh. Im Projekt werden federführend durch den KSB zunächst in einer Kommune Maßnahmen initiiert, die alle Beteiligten auf der Ebene der kommunalen bzw. regionalen Bildungslandschaft abgestimmt handeln lassen.

- **Pilotprojekt „Fünf Stunden Sport pro Woche“, Stadtsportbund Düsseldorf**

Neben drei Wochenstunden Sportunterricht im Rahmen des Lehrplanes werden zwei zusätzliche Bewegungsangebote, auf den Lehrplan abgestimmt, durch externe Sportkräfte durchgeführt. Diese Sportkräfte stammen aus Düsseldorfer Sportvereinen und vernetzen die Institutionen Schule und Sportverein.

- **Sporthelferforen, Kreissportbünde Euskirchen und Kleve, Stadtsportbünde Hagen und Bonn**

Ungefähr zehn Fortbildungstage für ausgebildete Sporthelfer/-innen, sogenannte Sporthelferforen, finden jährlich über alle Regierungsbezirke verteilt statt. Zwischen 50 und 200 Sporthelfer/-innen nehmen zusammen mit ihren Lehrkräften an den einzelnen Veranstaltungen teil. Sowohl praktische als auch theoretische Workshops, aber auch Erfahrungsaustausche und Informationsweitergabe stehen auf der Tagesordnung.

- **Zusatzmodul in der Sporthelfer-Ausbildung, Leichtathletik-Verband Nordrhein (LVN), Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW), Westdeutscher Tischtennis-Verband (WTV), Westfälischer und Rheinischer Turnerbund (WTB, RTB), Westdeutscher Handball-Verband (WHV), Westdeutscher Basketball-Verband (WBV)**

Sieben Verbände aus fünf Sportarten haben fachsportartspezifische Zusatzmodule zur Sporthelfer-Ausbildung konzipiert und als Einstiegsmöglichkeit in das Qualifizierungssystem der Trainerausbildung integriert. Die zwischen 8 und 16 Lerneinheiten umfassende Qualifizierung kann von ausgebildeten Sporthelfer/-innen absolviert werden.

- **Gruppenhelfer-Ausbildung meets Sporthelfer – Modellprojekt zum Ausbau des Sporthelfer-Programms, Stadtsportbund Münster**

Im Frühjahr 2015 wurde eine Gruppenhelfer II-Ausbildung (GHII) für ausgebildete Sporthelfer/-innen durchgeführt. Anschließend wurde für 13 der 14 Teilnehmer/-innen Kontakt zu einem Sportverein hergestellt, in dem sich die neuen Gruppenhelfer/-innen

engagieren können. Außerdem sollen die Teilnehmer/-innen in ein bald zu gründendes J-Team integriert werden. Diese Ausbildung soll künftig regelmäßig durchgeführt werden.

- ***Fitteste Sporthelfer/-innen in Coesfeld, Kreissportbund Coesfeld***

Der Jugendausschuss der DJK Coesfeld suchte die fittesten Sporthelfer/-innen in Coesfeld. Alle ausgebildeten Sporthelfer/-innen wurden zu einem Aktionstag eingeladen. Dort gab es viele Aktionen und Beteiligungsmöglichkeiten. Das Highlight war ein Turnier, bei dem die DJK-Jugend die Sporthelfer/innen herausforderte. Ziel der Aktion war es, neben Spaß und Anerkennung für die Sporthelfer/innen, mit diesen ins Gespräch zu kommen und die Jugendarbeit der Vereine vorzustellen. So soll das Engagement der jungen Sporthelfer/-innen auch über die Schulzeit hinaus nachhaltig gefördert werden und weitere Möglichkeiten sich zu engagieren, sollen aufgezeigt werden.

- ***Schulübergreifende Sporthelfer-Ausbildung, Kreissportbünde Coesfeld und Wesel, Stadtsportbünde Köln, Oberhausen und Bielefeld***

Mehrere Schulen bilden ihre Schüler/-innen gemeinsam zu Sporthelfer/-innen aus. Der Vorteil: Schulen mit nur begrenzter Anzahl an interessierten Schüler/-innen erhalten im Verbund die Möglichkeit, diese auszubilden. Der organisierte Sport ist stärker involviert und kann so direkten Kontakt zu den Sporthelfer/-innen herstellen. Schule, Sportvereine, Kommune, KSB/SSB, Schüler/-innen und Sportler/-innen arbeiten eng zusammen.

- ***Bonner Sporthelfertag 2015, Stadtsportbund Bonn***

Am 1. Indoor-Sporthelfertag in Bonn nahmen sieben weiterführende Schulen mit ca. 80 Sporthelfer/-innen teil. Highlight war der Parcours-Workshop, für den die Firma Cube Sports aus Köln Geräte und Trainer zur Verfügung stellte. Neben dem Sportangebot gab es Gespräche mit den Sporthelfer/-innen, u.a. zu weiteren Möglichkeiten der Qualifizierung und/oder Zusammenarbeit mit Vereinen sowie Gespräche mit den Lehrer/-innen zu Unterstützung, Inhalten und weiteren Möglichkeiten, die Sporthelfer-Ausbildung in Bonn stärker zu etablieren. Es wurde angeregt, regelmäßige Qualitätszirkel für Information und Austausch unter den Schulen zu organisieren.

- ***DFB-Junior-Coach-Ausbildung, Fußball-Verbände Mittelrhein (FVM) und Niederrhein (FVN), Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW)***

Die 40-stündige DFB-Junior-Coach-Ausbildung wird an ausgewählten Ausbildungsschulen z.B. in Form einer Projektwoche oder eines Wahlpflichtkurses durchgeführt. Ziel ist die Gewinnung, Ausbildung und Förderung „sozialer Talente“ ab 15 Jahren, die im Anschluss entweder durch die Betreuung einer Fußball-AG an der eigenen Schule, an einer umliegenden kooperierenden Grundschule oder als Kindertrainer im (eigenen) Verein Praxiserfahrungen sammeln können. Die DFB-Junior-Coaches werden auch nach der Ausbildung von Mentoren (Projektleiter der Schule, Jugendleiter des Vereins oder Kreisbeauftragter) begleitet.

- ***Tandem-Fortbildungen, Kreissportbund Gütersloh***

Gemeinsam mit dem Kompetenzteam des Kreises Gütersloh und dem Tandem aus Koordinierungsstelle Ganztage und Berater/-innen im Schulsport werden aktuelle Fortbildungsthemen aus dem Bereich Sport und Bewegung für Lehrer/-innen, OGS-Mitarbeiter/-innen und Übungsleiter/-innen der Sportvereine angeboten. Neben der inhaltlichen Wissensvermittlung ist es Ziel der gemeinsamen Fortbildungen, die

unterschiedlichen Fachkräfte zueinander zu bringen und die Möglichkeit eines fachlichen Austauschs zu bieten.

- **Fortbildungen "Reiten und Voltigieren in der Schule", Pferdesportverband Westfalen e.V. (PV Westfalen)**

Jährliche Fortbildungen für Vereinsausbilder/-innen und Lehrer/-innen, die bereits pferdesportliche Angebote in Schulen gestalten, mit dem Ziel, neue Ideen und findige Lösungen kollegial auszutauschen.

- **„Fußball im Ganzttag“, Fußball-Verband Mittelrhein (FVM)**

Der FVM bietet seit 2013 in Kooperation mit den KSB und SSB im Verbandsgebiet eine Fortbildung zum Thema „Fußball im Ganzttag“ an. Die Fortbildung richtet sich an Übungsleiter/-innen, Trainer/-innen aus Sportvereinen sowie Lehrer/-innen und Mitarbeiter/-innen aus dem Bereich des Offenen Ganztags, die Fußball-AGs für Kinder in der Grundschule und Orientierungsstufe anbieten oder zukünftig anbieten möchten. In der Fortbildung werden die Besonderheiten der Kindergruppe im Offenen Ganzttag vergegenwärtigt und Bewegungsangebote gemäß den Bedürfnissen der Kinder entworfen. Seit 2012 haben über 100 Teilnehmer/-innen an den Veranstaltungen teilgenommen.

- **Fachübungsleiter Rettungsschwimmen, Schwimmverband NRW (SV NRW)**

Mit dem neuen Erlass zur Sicherheitsförderung im Schulsport wurde der SV NRW neben DLRG Nordrhein und Westfalen und DRK Wasserwacht damit beauftragt, Lehrkräften die Rettungsfähigkeit zu bescheinigen. Gemeinsam mit dem Schulministerium NRW wurde vereinbart, eine neue Lizenzausbildung durch den SV NRW zu konzipieren, die dazu berechtigt, die Rettungsfähigkeit von Lehrkräften und Übungsleiter/-innen in NRW unter Berücksichtigung der jeweiligen Rahmenbedingungen abzunehmen.

- **Qualifizierung für Turnsportarten in der Schule und im Ganzttag, Rheinischer Turnerbund (RTB)**

Durch den Aufbau einer Kooperation mit der Bezirksregierung Köln konnten Lehrerangebote veröffentlicht werden und so verschiedene Turnsportarten (wieder) für Lehrkräfte/Multiplikatoren attraktiv gemacht werden. Durch die Bewerbung und gezielte Ansprache von Lehrkräften wurde auf die neu geöffneten oder extra geschaffenen Angebote im Lehrgangsplan aufmerksam gemacht. Eigens für die Lehrgänge im Bereich Schule wurde ein Logo konzipiert und eine Kooperation mit dem Deutschen Sportlehrerverband befindet sich im Aufbau. Das Schul- und Ganztagsprogramm „Aufschwung“ wurde wiederbelebt, ebenso wurde ein Grundschulturnier „Korbball“ in Bergisch Gladbach durchgeführt. Zudem hat der RTB ein Zusatzmodul geschaffen, das Sporthelfern/-innen ermöglicht, in das Qualifizierungssystem des RTB einzusteigen. Mit dem Zusatzmodul kann direkt das Aufbaumodul der Trainerassistentenausbildung belegt werden.

- **SPORTKARUSSELL, Kreissportbund Ennepe-Ruhr, Stadtsportbund Hagen**

Der KSB Ennepe-Ruhr hat mit dem Sportkarussell ein von den Stadt- bzw. Kreissportbünden organisiertes Kooperationsmodell für Sportvereine und Schulen konzipiert. Kinder lernen in einem Schuljahr bis zu sechs Sportarten - jeweils für einen Zeitraum von sechs Wochen - kennen. Ziel ist es, alle Kinder für eine Sportart (im Verein) zu begeistern und zusätzliche Bewegungsangebote an Schulen zu schaffen. Das Modell

wird mittlerweile von anderen SSB/KSB adaptiert, so zum Beispiel vom Stadtsportbund Hagen. In Hagen findet am Ende des Schuljahres ein Abschlussfest statt, bei dem die Schüler/-innen von jedem involvierten Verein einen Schnuppergutschein erhalten, sodass sie den Kontakt zum Sportverein haben und auswählen können, welche Sportart ihr Interesse geweckt hat.

- **Modellprojekt „Flic Flac Kids“, Kreissportbund Warendorf**

Das regelmäßige Bewegungsangebot für alle Kinder im Offenen Ganzttag (OGS) an Grundschulen im Kreis Warendorf bietet ergänzend zum Schulsport ein alters- und entwicklungsgerechtes, ganzheitliches Angebot zur motorischen Grundausbildung von Grundschüler/-innen. Es handelt sich hierbei um ein offenes Bewegungskonzept, das individuell an die jeweilige Kindergruppe angepasst werden kann.

- **Sportsterne – Lerne die Welt des Sports kennen, Kreissportbund Lippe**

Im Bereich „Sport im Ganzttag“ wird das Konzept „Sportsterne - Lerne die Welt des Sports kennen“ umgesetzt, bei dem die Kinder in einem Schuljahr sechs verschiedene Sportarten und Vereine kennenlernen.

- **Doppelpass2020 - „Schule und Verein: gemeinsam am Ball!“, Fußball-Verband Mittelrhein (FVM)**

Das Projekt Doppelpass2020 gibt es seit dem Schuljahr 2013/2014. Eine Kooperation, bei der der Verein durch einen lizenzierten Übungsleiter eine AG in der Schule anbietet, wird im Rahmen des Projektes mit einem Materialpaket für Verein und Schule belohnt. Im Schuljahr 2014/2015 gab es im FVM über 100 dieser Kooperationen.

- **Bewegungskiste, Kreissportbund Gütersloh**

Die Bewegungskiste - 2010 durch den AWO Kreisverband Gütersloh und Kreis-sportbund Gütersloh initiiert - ist ein konzeptionell hinterlegtes Sportangebot für die Offenen Ganztagsgrundschulen (OGS) im Kreis Gütersloh. In den Klassen 1 und 2 geht es inhaltlich um die sportmotorische Grundausbildung; in den Klassen 3 und 4 werden, angelehnt an den Schulsport, spezifische Sportarten in Kooperation mit den Sportvereinen vor Ort angeboten. Seit dem Start an vier Schulen ist die Bewegungskiste in 21 Schulen im Kreis fester Bestandteil der OGS geworden. So wurden im Jahr 2014/2015 jede Woche ca. 1.200 Kinder in 80 Gruppen von Übungsleitern aus dem organisierten Sport bewegt.

- **Projekt „Schulkanu Lippstadt“, Kanu-Verband NRW (KV-NRW)**

Im Rahmen einer engeren Verzahnung von Schulsport und Vereinssport sowie zur Talentsichtung wird in Lippstadt das Projekt „Schulkanu Lippstadt“ durchgeführt, in dem zum Abschluss des Schwimmunterrichts in der dritten Klasse die Sportart Kanu vorgestellt wird. Mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 startet eine von Übungsleiter/-innen betreute Kanu-AG im Offenen Ganzttag. Das gemeinsam mit der Friedrichschule gestartete Projekt steht auch anderen interessierten Grundschulen offen.

- **„Mathe schützt nicht vor Ertrinken“, Kreissportbund Heinsberg**

Ein Projekt in Kooperation von Kreissportbund und Regionalem Bildungsbüro Kreis Heinsberg. Es werden für Vorschulkinder und Erstklässler zwei Nichtschwimmer-Kompaktkurse angeboten, die während der normalen Betreuungs- bzw. Unterrichtszeiten

über den Zeitraum einer Woche stattfinden. Kompaktkurs I beginnt mit der Wassergewöhnung und schließt mit Tipps zum eigenständigen Weiterüben ab, Kompaktkurs II greift den (fortgeschrittenen) Leistungsstand auf und schließt mit der Prüfung zum „Seepferdchen“ ab.

- ***NRW kann schwimmen, DLRG Nordrhein und Westfalen, Schwimmverband NRW (SV-NRW)***

Bei diesem durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung geförderte Landesprogramm bieten die Vereine des SV NRW, der DLRG Nordrhein und der DLRG Westfalen in den Schulferien Schwimmkurse für Schüler/-innen der Klassen 3 bis 6 aller Schulformen an. Kinder, die noch nicht sicher schwimmen können, werden ermuntert, das Schwimmen zu erlernen und den Weg in den Verein zu finden.

- ***„Sport vor Ort“, Mülheimer Sportbund***

„Sport vor Ort“ ist ein wöchentliches, zusätzlich zum Schulsport stattfindendes Angebot außerhalb der Unterrichts- und Betreuungszeiten für Kinder der zweiten und dritten Klasse. Die Kinder können in gewohntem Umfeld der schuleigenen Sporthalle oder in einem Mehrzweckraum der Schule zwischen verschiedenen Angeboten wählen und werden so an den Sport im Allgemeinen und an den Vereinssport herangeführt. Kinder, die bereits eine Sportart betreiben, können weitere Sportarten unverbindlich kennenlernen. Das Angebot kann mit den Gutscheinen für soziale und kulturelle Teilhabe aus dem Bildungs- und Teilhabepaket refinanziert werden, um die Mehrkosten für die Eltern möglichst gering zu halten.

- ***„Inklusion könnte so einfach sein. Oder?!“, Sport Jugend im Essener Sportbund***

Dieses Projekt besteht aus einer Informations- und Ausbildungsreihe zum Thema Inklusion und richtet sich vor allem an Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit und im Offenen Ganztage. Angestoßen durch den Arbeitskreis Jugend (AKJ), ein Zusammenschluss der anerkannten Essener Jugendverbände, haben die Evangelische Jugend als Träger einer inklusiven Kinder- und Jugendeinrichtung und die Sport Jugend Essen als Anbieter von Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten an allen Essener Grundschulen die Annäherung an das Thema Inklusion übernommen. Nach dem Informationstreffen folgte ein Fortbildungsangebot der Sport Jugend Essen –Schwerpunkt Inklusion in Schule und Sport. Bei einem Fachtag (Februar 2015) des AKJ wurde der Schwerpunkt Jugendverbandsarbeit und Inklusion in der offenen Kinder- und Jugendarbeit innerhalb und außerhalb von Einrichtungen behandelt.

- ***„Gesundheitsschule Leverkusen“, Sportbund Leverkusen***

In diesem Projekt werden fünf ausgewählte Grundschulen mit verschiedenen Modulen versorgt, unter anderem bieten wir mit Hilfe unseres Pools aus Übungsleiter/-innen und Sportstudenten/-innen aus den örtlichen Vereinen einzelnen Klassen eine 4. Sportstunde an. Im Schuljahr 2014/15 waren dies wöchentlich 38 zusätzliche Sportstunden. Im Rahmen des Projekts haben wir 2012 und 2013 jeweils mit rund 1.500 Schüler/-innen den deutschen Motoriktest durchgeführt, 2014 waren es ca. 3.000 Schüler/-innen.

- ***Sportmotorische Testung an Schulen, StadtSportBund Hamm***

Der in Hamm flächendeckend durchgeführte sportmotorische Test bildet die Grundlage für schul- und stadtteilspezifische Sportangebote. Vereine stellen ihr kompensatorisches bzw.

leistungsorientiertes Angebot über das „Sportkarussell“ während der Schulzeit in den Grundschulen vor.

- **„Bildung braucht Bewegung“ –Studie zu Sport im Ganztage, Sportjugend im Kreissportbund Rhein-Sieg-Kreis**

Ziel dieser Offensive war es, Daten und Fakten als Handlungsgrundlage zu schaffen. Hierzu wurde – mit Unterstützung des Schulamtes – eine kreisweite, schulformübergreifende Erfassung zum Thema „Sport im Ganztage“ vorgenommen. Kooperationen mit Sportvereinen wurden hierbei abgefragt und kategorisiert. Zudem wurde die Personalstruktur der Bewegungs- und Sportangebote im Ganztage sowie die Sportstätten-situation an den Schulen ermittelt. Die ausdrucksstarken Ergebnisse verschafften der Sportjugend auch auf politischer Ebene Aufmerksamkeit und wurden in diversen Gremien sowie auf der regionalen Bildungskonferenz präsentiert und thematisiert.

- **Projektstudie „Bedeutung Bewegung Spiel und Sport in den Leverkusener Grundschulen und im Ganztage“, Sportbund Leverkusen**

2013 haben wir die große Projektstudie zum Thema „Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport an den Leverkusener Grundschulen und im Ganztage“ initiiert und aufgrund der dort gewonnenen Erkenntnisse Projekte wie die Schwimmoffensive gestartet. Auch haben wir in den letzten vier Jahren fünf Projektwochen an Grundschulen zum Thema Gesundheit, Bewegung und Ernährung durchgeführt.

- **„Tag der Talente“ und „Grundschulen treffen Sportvereine“, Bottroper Sportbund**

Drittklässler aus allen Bottroper Grund- und Förderschulen haben die Möglichkeit, verschiedene Sportarten und Sportvereine kennenzulernen. Leichtathletik, Turnen, Judo, Fußball, Tennis, Handball, Volleyball, Schwimmen, Tischtennis und Badminton - neun Sportarten, die es in einem Stationsbetrieb zu testen galt, standen auf dem Programm.

- **Tag des Judo, Nordrhein-westfälischer Judoverband (NWJV)**

In der Aktionswoche zum bundesweiten „Tag des Judo“ gingen in Nordrhein-Westfalen mehrere tausend Schülerinnen und Schüler auf die Judomatte. Beim Deutschen Judo-Bund wurden 45 Kooperationsvereinbarungen mit 112 Schulen für den Bereich des NWJV abgeschlossen. Fast 10.000 Schülerinnen und Schüler nahmen an den Schnupperangeboten teil.

- **Sportfest Fußball, Fußballverband Niederrhein (FVN)**

Das Sportfest Fußball ist eine vom FVN konzipierte Kooperationsveranstaltung von Schule und Fußballverein. Es richtet sich an Grundschulen und 5./6. Klassen weiterführender Schulen. Das Sportfest zielt darauf ab, mit einem attraktiven Bewegungsvormittag eine Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein anzuregen oder zu intensivieren. Die Schüler/-innen sollen durch eine Vielfalt an abwechslungsreichen sportlichen Angeboten (Fußballspiele, Staffeln/11m-Schießen, Fußball-Fünfkampf und freie Mitmachangebote) für den Vereinssport begeistert werden. Der FVN bietet bei Planung, Organisation und Moderation weit reichende Unterstützung und führt ca. 20 Sportfeste dieser Art pro Schuljahr – verteilt auf das Verbandsgebiet – durch.

- **Veranstaltungsserie "Kooperation zwischen Pferdesportverein und Schule", Pferdesportverband Westfalen (PV Westfalen)**
 Diese großangelegte Initiative diente der Anbahnung von Kooperationen zwischen Verein und Schule auf Kreisreiterverbandsebene. Vertreter von Schulen und Pferdesportvereinen aus unmittelbarer Nähe nutzen die regionalen Informationsveranstaltungen zur ersten Kontaktaufnahme. Alle Veranstaltungen wurden in Kooperation mit dem jeweiligen Kreissportbund veranstaltet.
- **„Sport im Trend - Südwestfalen bewegt seine Jugend“, Kreissportbünde Olpe und Siegen-Wittgenstein**
 Vom 25.06. bis zum 02.07.2014 fand in den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein eine Sportwoche unter dem Titel „Sport im Trend - Südwestfalen bewegt seine Jugend“ statt. Diese Aktionswoche wurde dazu genutzt, (neue) Sportarten in Kooperation mit den ortsansässigen Vereinen anzubieten. Hierdurch sollten u. a. neue Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen geknüpft, bestehende ausgebaut oder gestärkt werden. Alle Schulen und Vereine waren eingeladen, sich mit eigenen Sportevents an der Aktionswoche zu beteiligen. Dies geschah u. a. durch eine Mini-Fußball-WM, einen Staffeltag, Jahrgangsstufenturniere, Sponsorenläufe sowie der Präsentation von Trendsportarten.
- **Leichtathletik Schulsporttour, Leichtathletik-Verband Nordrhein (LVN)**
 Die Schulsporttour dient der Förderung von Kooperationen zwischen Schulen und Leichtathletikvereinen. Grundschulen werden durch den LVN dabei unterstützt, gemeinsam mit einem ortsansässigen Verein ein Kinderleichtathletiksportfest zu planen und durchzuführen. Seit 2013 profitieren pro Jahr 14 Schulen von der Schulsporttour.
- **„Westfalen YoungStars“, Westfälischer Turnerbund (WTB)**
 Die Westfalen YoungStars sind Mannschaftswettbewerbe für Grundschulen im Regierungsbezirk Arnsberg. Die Wettbewerbe werden für gemischte Mannschaften in den drei Grundsportarten Turnen, Schwimmen und Leichtathletik sowie im Fußball angeboten. Der Westfälische Turnerbund hat die Aufgabenstellungen sowie die Bewertungsrichtlinien für den turnerischen Teil des Wettbewerbes erarbeitet.
- **Low-T-Ball–Schulmeisterschaften, Westfälischer Tennis-Verband (WTV)**
 Low-T-Ball ist eine ideale Spielform für eine Schultennismeisterschaft im Grundschulbereich. Der WTV möchte seine Mitgliedsvereine motivieren, Grundschulen die Durchführung einer Low-T-Ball-Schulmeisterschaft anzubieten. Der WTV unterstützt die Vereine mit Beratung und verschiedenen Materialien.
- **Emsdettener Ganztagsliga, Westdeutscher Handball-Verband (WHV)**
 Das Handballprojekt „Emsdettener Ganztagsliga“ wurde in Zusammenarbeit mit dem TV Emsdetten (TVE), der Sportjugend NRW, lokalen Partnern und dem WHV durchgeführt. Es handelte sich dabei um den Versuch der Einführung eines Liga-ähnlichen Spielbetriebes für Grundschulklassen (3./4. Klasse). An den Schulen wurden ab Februar 2015 AGs für die Schüler/-innen angeboten, die durch ausgebildete Trainer/-innen und Übungsleiter/-innen des TVE geleitet wurden. Es nahmen insgesamt über 100 Schüler/-innen teil. An zwei Samstagen trafen sich alle Mannschaften, um in Turnierform gegeneinander zu spielen. Ein Nebeneffekt des Projektes war, dass auch noch einige

Jugendliche, die im Verein aktiv sind, die Sporthelfer-Ausbildung „Zusatzmodul Handball“ absolvierten.

- **Judo-Sumo Schulmeisterschaft, Nordrhein-westfälischer Judoverband (NWJV)**
Seit 2013 ist Judo-Sumo Teil der Schulwettkämpfe. Die Teilnahme an den Schulwettkämpfen ist auch ohne Vorerfahrung, ohne Vereinszugehörigkeit und ohne Gürtel-Graduierung möglich. Über den NWJV wurden judokundige Lehrer/-innen zu Schulsportbeauftragten-Judo benannt (s. SP IV). Die Vereine nutzen die Wettkämpfe zur Werbung und Talentsichtung. Sporthelfer/-innen können nach kurzer Einführung beim Wettkampf als Listenführer/-innen und/oder als Kampfrichter/-innen eingesetzt werden.
- **Coesfelder Modell – Azubi-Übungsleiter, Kreissportbund Coesfeld**
Für Sportangebote im Ganztage stehen häufig nicht ausreichend Übungsleiter/-innen zur Verfügung. Gleichzeitig sind auch Unternehmen von Fachkräftemangel betroffen und wollen daher attraktive Arbeitgeber sein und für sich werben. Die Lösung über das Coesfelder Modell: Unternehmen stellen ihre Azubis für die Teilnahme an einer Übungsleiter-Ausbildung und die Leitung einer Stunde Sport im Ganztage pro Woche frei. Der Azubi bildet sich fort und entwickelt vertiefte Kompetenzen (u. a. Teamfähigkeit, Selbstorganisation und Gesundheitswissen). Der organisierte Sport führt in Absprache mit den Unternehmen eine zielgruppenspezifische Übungsleiter-Ausbildung durch und koordiniert den Einsatz der Azubi-ÜL im Sport im Ganztage.
- **Übungsleiterdatenbank für Schulen, Sportjugend im Kreissportbund Herford**
Im Rahmen des Projekts erstellten externe Honorarkräfte eine Datenbank für Schulen und Übungsleiter/-innen. Die Datenbank ist eingebettet in die Homepage der Sportjugend Herford (www.sportjugend-herford.de). Übungsleiter/-innen mit Interesse an einer Tätigkeit im schulischen Ganztage haben mit dieser Datenbank die Möglichkeit, sich kreisweit allen Schulen der Sek. I vorzustellen. Den Schulen wird somit die Suche nach qualifizierten Mitarbeitern für BeSS-Angebote erleichtert.
- **Coesfelder Modell – Datenbank Sportnetzwerk für Kinder, Kreissportbund Coesfeld**
Ziel ist die Erstellung eines Portals zur Vermittlung von Schulen im Offenen Ganztage, Anbietern von BeSS-Angeboten und Sponsoren. Die Vorteile dieses Koordinierungstools sind, dass Kommunikationswege verkürzt werden, die Kontaktaufnahme erleichtert und ein unverbindliches Kennenlernen ermöglicht wird. Außerdem werden „Angebot und Nachfrage“ auf eine moderne Weise geregelt. Auch Personen, die die Sportstrukturen vor Ort nicht kennen, haben die Möglichkeit, den richtigen Ansprechpartner zu finden. Ebenso findet man auf dieser Plattform wichtige Informationen wie beispielsweise Kooperationsverträge, Ansprechpartner und Qualifizierungsmöglichkeiten.
- **Broschüre "Englisch, Mathe, Reiten...", Pferdesportverband Westfalen (PV Westfalen)**
Das praxisorientierte Nachschlagewerk will alle Pferdesportvereine in Westfalen ermutigen und unterstützen, mit einer oder mehreren Schulen im Umfeld zu kooperieren. Auf der Grundlage bestehender guter Praxis wurden konkrete Informationen, Checklisten und Kontaktadressen zusammengetragen. Ferner lassen kleine Portraits erfolgreicher Partnerschaften die Möglichkeiten des Pferdesports in Schulen lebendig werden.

- ***OGS-Newsletter in Kooperation mit der Abteilung Gesundheit, Kreissportbund Gütersloh***

Der OGS-Newsletter bietet den OGS, den Sportvereinen und weiteren Interessierten im Kreis Gütersloh kompakte Informationen rund um Ernährung und Bewegung an. Der Newsletter wird alle zwei bis drei Monate an die Institutionen verschickt.

- ***Hockey meets Schule, Westdeutscher Hockeyverband (WHV)***

Erstellung der Broschüre „Hockey im Ganztage II – Tipps und Informationen für Hockeyvereine und Schulen“.

Schwerpunkt III: Kinder- und Jugendarbeit im Sport

- **Gründung eines J-Teams, Leichtathletik-Verband Nordrhein (LVN)**

Zur Förderung des jungen Ehrenamts im LVN wurde 2013 das J-Team auf Verbandsebene gegründet. Die Jugendlichen bringen seitdem aktiv ihre Interessen in die Verbandsarbeit ein und dienen als Multiplikatoren in den Kreisen und Vereinen.

- **J-Team, Sportjugend im Kreissportbund Kleve**

Im Jahr 2013 gründete sich das J-Team der Sportjugend im KSB Kleve und hat sich zwischenzeitlich zu einer festen Gruppe von ca. 15 Jugendlichen/jungen Erwachsenen etabliert, die sich in vielfältiger Weise engagieren: Neben der Organisation einer Sportnacht für Jugendliche (2014) sowie eines Sporttags (2015) hat das J-Team die Aktion „Denkzettel - Sportler/innen wählen kommunal! – Cross und quer durch die Gelderner Politik“ (2014) durchgeführt sowie die Abnahme des Jolinchen-Minisportabzeichens auf mehreren Veranstaltungen (2014 und 2015) betreut. Für das beispielhafte gesellschaftliche Engagement wurde das J-Team im September 2014 mit dem dritten Platz im Wettbewerb „Sterne des Sports“ auf lokaler Ebene ausgezeichnet.

- **FVN J-Team, Fußballverband Niederrhein (FVN)**

Das J-Team des FVN zählt zwölf engagierte Mitglieder zwischen 16 und 23 Jahren. Das Team wird mit einem separaten FVN-Budget sowie diversen Schulungen unterstützt und zudem fortlaufend auf Vereins-, Kreis- und Verbandsebene für abwechslungsreiche Aufgaben eingesetzt: u.a. Beteiligung bei der Entwicklung einer „FVN-App“, Turnierleitungen bei den Tagen des Jugendfußballs oder Futsal-Hallenturnieren, Betreuung/Training bei Fußball-Feriencamps, selbstständige Durchführung von Fußballaktionen (z.B. DFB-Fußballabzeichen im Rahmen der Ruhrgames 2015). Darüber hinaus beteiligt sich das FVN J-Team bei LSB-Aktionen (z.B. Freiräumer-Tour).

- **„J-Team-Leitfaden“, Sportjugend im Stadtsportbund Dortmund**

„Was ist ein J-Team?“, „Was kann ein J-Team machen?“, „Wie kann ein J-Team Ideen entwickeln und umsetzen?“... mit diesen und anderen Fragen hat sich das J-Team Dortmund beschäftigt und will mit dem Leitfaden die Gründung und das Engagement weiterer J-Teams unterstützen. Neben Fördermöglichkeiten sind auch wichtige Kontaktstellen und viele praktische Tipps von Jugendlichen für Jugendliche zusammengeschrieben worden.

- **Jugendsprecherteam JuST We und Jugendevents, Pferdesportverband-Westfalen (PV-Westfalen)**

Das Jugendsprecherteam Westfalen (Just We) besteht derzeit aus 15 pferdesport-begeisterten Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 und 26 Jahren, die regelmäßig Projekte und Maßnahmen zur Stärkung der Jugend in und mit den Pferdesportvereinen Westfalens planen und durchführen. Zu den herausragenden Projekten des jungen Teams gehört die mehrfache Ausrichtung von Fachtagungen für junge Menschen. Auch konkrete Sportevents haben das Team bereits erfolgreich geplant und durchgeführt, zum Beispiel ein westfalenweites Beach-Völkerballturnier und die Westfälische Jugend-Trophy. An diesen Events nehmen regelmäßig mehr als hundert Jugendliche aus den westfälischen Vereinen teil.

- ***Junge Mitarbeiter in Gremien, Fußball-Verband Mittelrhein (FVM)***

Der FVM fördert den Aufbau so genannter JuMi-Teams auf Kreis- wie auf Verbandsebene. Diese Teams der jugendlichen Mitarbeiter/-innen setzen sich einerseits aus den fest gewählten Vertretern der jungen Generation sowie andererseits aus allen jugendlichen Interessierten zusammen. Da es für viele Jugendliche aufgrund von Ausbildung oder Studium schwierig ist vorherzusehen, ob ihre Zeit über eine gesamte Wahlperiode für ein offiziell gewähltes Ehrenamt ausreicht, ist das JuMi-Team die optimale Möglichkeit, auch diesen Jugendlichen die Mitarbeit im Verband oder Kreis anzubieten und zu erleichtern.

- ***Event Team, Sportjugend im Stadtsportbund Bielefeld***

Im Event Team engagieren sich Gruppen- und Sporthelfer/-innen aus Sportvereinen ehrenamtlich rund um Bewegung, Spiel und Sport mit Kindern. Die Jugendlichen werden dabei von pädagogischen Fachkräften betreut und begleitet. Die Jugendlichen übernehmen Aufgaben bei der Durchführung von Bewegungsaktionen, Spielfesten und Veranstaltungen für Kinder. Darüber hinaus können sie sich auch mit eigenen Ideen in Planungen und Konzeptionen einbringen. Die Sportjugend bietet den Jugendlichen darüber hinaus themenbezogene Fortbildungen im Bereich „Kinder in Bewegung“ und weiterführende Möglichkeiten für ein Engagement im Sport.

- ***Ehrenamt hervorheben und Wirtschaftsunternehmen überzeugen, Kreissportbund Ennepe-Ruhr***

Die Veranstaltung dient dazu, das Zusammenwirken von Wirtschaftsunternehmen, dem gemeinnützigen Sportverein und seinen jungen Ehrenamtlichen im Kreis zu fördern und den Erstkontakt untereinander zu erleichtern. In einer Abendveranstaltung haben ehrenamtlich aktive Jugendliche die Möglichkeit, sich örtlichen Wirtschaftsunternehmen vorzustellen und ihre Kompetenzen, die sie durch ihre ehrenamtliche Arbeit erworben haben, zu zeigen und sich hervorzuheben.

- ***Ehrung von jungem Engagement, Kreissportbund Wesel***

Jedes Jahr zeichnet der KSB Wesel rund 30 Jugendliche für ihr Engagement im Sportverein aus. Diese Jugendlichen sollen eine Belohnung für ihre unermüdliche Arbeit erfahren. Die Vorschläge kommen aus den Stadt- und Gemeindesportverbänden, was bedeutet, dass die Arbeit der Jugendlichen auf kommunaler Ebene bereits heraussticht. Durch die Ehrung sollen weitere junge Menschen animiert werden, es den Geehrten gleichzutun.

- ***„Spoju Award“, Sportjugend im Kreissportbund Coesfeld***

Der „Spoju-Award“ wird einmal jährlich von der Sportjugend im KSB Coesfeld mit Unterstützung der Sparkasse Westmünsterland vergeben. Er richtet sich an junge Menschen unter 27 Jahren, die sich ehrenamtlich in ihrem Sportverein im Kreis Coesfeld für die Jugendarbeit engagieren und an Erwachsene über 27 Jahren, die junge Menschen an die Jugendarbeit im Sportverein heranzuführen oder sie dabei begleiten und unterstützen. Mit dem „Spoju-Award“ soll einerseits auf das Engagement aufmerksam gemacht werden, es soll aber auch Anerkennung geleistet werden.

- ***Sonderpreis für junges Ehrenamt im Kinder- und Jugendsport, Kreissportbund Minden-Lübbecke***

Diese nachhaltige Initiative verankert langfristig die Auszeichnung besonders hervorzuhebenden jungen ehrenamtlichen Engagements im Sportverein bei kommunalen

Sportlerehrungen. Pro Kommune können junge Erwachsene (vom 16. bis 26. Lebensjahr) unter fest definierten Qualitätsvoraussetzungen mit dem Sonderpreis für "Junges Ehrenamt" ausgezeichnet werden. Diese Initiative war 2014 eingebettet in das Jahr des jungen Ehrenamtes in der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Minden-Lübbecke in Zusammenarbeit aller Jugendhilfeträger (öffentlich und frei), der Jugendförderung und dem Kreisjugendring.

- **Auszeichnung Junges Ehrenamt, Sportjugend im Kreissportbund Borken**

Die Sportjugend im KSB Borken zeichnet alle zwei Jahre junge Ehrenamtler/-innen zwischen 14 und 21 Jahren für ihr Engagement im Sport aus. Die Sportvereine können ein bis zwei junge Menschen vorschlagen, die sich durch ihren ehrenamtlichen Einsatz z. B. in Sportgruppen, bei Veranstaltungen, in Ferienfreizeiten, als Schieds-/ Kampfrichter besonders hervorgetan haben. Die Sportjugend im KSB Borken entscheidet, wer geehrt wird. Ein Vertreter des Jugendvorstandes zeichnet die Personen vor Ort bei öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen der Vereine mit einem Zertifikat aus und anschließend wird in der Presse darüber berichtet. Außerdem werden die Geehrten, die sich besonders aus dem Kreis der Bewerbungen hervorheben, zu einem Event gemeinsam mit dem Team der Sportjugend im KSB Borken eingeladen

- **SJK-Preis, Sportjugend im Stadtsportbund Köln**

Immer wieder werden Sportvereine für die Durchführung von Projekten geehrt und gefördert. Diese Konzentration auf Projekte vernachlässigt jedoch häufig die alltägliche Arbeit der Vereine. Aus diesem Grund hat sich die Sportjugend Köln das Ziel gesetzt, die aktive und dauerhafte Verankerung bestimmter Themen in der „normalen“ Vereinsarbeit zu würdigen. Nur wenn diese Aspekte in den üblichen Sportbetrieb und Vereinsalltag eingebunden sind, können auch nachhaltige Erfolge erzielt werden. Zu diesem Zweck wurde der SJK-Preis in den Themen Integration, Inklusion, Kooperation Kita und Kooperation Ganztag ausgeschrieben und es konnten bis zu drei Vereine mit einer kleinen finanziellen Unterstützung und symbolischen Anerkennung ausgezeichnet werden.

- **KiJu – Bielefelder Kinder- und Jugendsportpreis, Sportjugend im Stadtsportbund Bielefeld**

Der Bielefelder Kinder- und Jugendsportpreis wird für Good-Practice-Beispiele, Initiativen und Aktivitäten in der Kinder- und Jugendarbeit der Bielefelder Sportvereine vergeben, die das Motto „Im Sport ist mehr drin“ verdeutlichen. Der Förderpreis möchte die vielfältigen Leistungen der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit aufwerten und in der Öffentlichkeit vorstellen. Diese können sowohl außergewöhnliche, innovative, kooperative oder zukunftsweisende Angebote als auch bewährte Beispiele aus dem Vereinsalltag sein. Die Sportjugend Bielefeld vergibt den KiJu jährlich im Rahmen ihres Jugendtags als Qualitätsauszeichnung, verbunden mit einer finanziellen Förderung aus kommunalen Mitteln für Jugendverbandsarbeit

- **Gründung einer ehrenamtlichen Sportjugend, Sportjugend im Kreissportbund Märkischer Kreis**

Am 23. April 2015 fand die konstituierende Sitzung der Sportjugend im KSB Märkischer Kreis statt. Der Jugendausschuss setzt sich aus fünf gewählten jungen Menschen im Alter von 16 bis 19 Jahren zusammen. Dieser wird weiterhin von sechs J-Teamern unterstützt. Die Fachkraft für Jugendarbeit/NRW bewegt seine KINDER! unterstützt den

Jugendausschuss und das J-Team bei deren Einarbeitung und Umsetzung von Veranstaltungen (z. B. Autofreies Volmetal – Freiräumer-Tour), Aus- und Fortbildungen für Vereinsmitarbeiter/-innen und interessierte Jugendliche und verschiedene Aktionstage wie „Kinder stark machen – Schweigen schützt die Falschen“.

- **„Weißte Bescheid..?!“ – Tour, Sportjugend im Kreissportbund Steinfurt**

Eingeladen sind alle Verantwortungsträger im Sportverein sowie Akteure der Kinder- und Jugendarbeit (ÜL, Trainer, GH, SH, Interessierte...). In dieser kompakten Veranstaltungsform werden kurz und knapp die Grundlagen der Kinder- und Jugendarbeit (KJHG, Leitbild SJ NRW etc.) vorgestellt sowie ein Schwerpunktthema intensiv erarbeitet; zuletzt war dies der Schwerpunkt Kinderschutz und §72a. Möglich sind aber auch alle anderen Themen wie junges Engagement, Qualifizierung, Kooperationen, Eigenständigkeit etc.

- **„Mobile Jugendberatung für Sportvereine“, Sportjugend im Kreissportbund Soest**

Die ehrenamtliche Nachwuchsförderung ist eine gemeinsame Aufgabe und Verantwortung von Jugend- und Erwachsenenvorständen. Die „Mobile Jugendberatung für Sportvereine“, entwickelt durch die Sportjugend im KSB Soest, soll junge Menschen ansprechen und für Mitbestimmung im Vorstand sensibilisieren und fit machen. Themen sind: „Alkoholfrei Sport genießen“, „Verein(t) gegen Rechts“, „Trendsportgeräte entdecken“, „Was macht eigentlich eine Jugendorganisation?“, „Werte leben im Sport“ und „Kinder- und Jugendschutz im Sportverein“.

- **HaLt – Hart am Limit, Sportjugend im Kreissportbund Euskirchen**

Der schädliche Alkoholkonsum bei Kindern und Jugendlichen hat in den letzten Jahren bundesweit stark zugenommen. Dieses übermäßige Trinken wird umgangssprachlich auch als "Komasaufen" bezeichnet. Das Alkoholpräventionsprojekt "HaLT" (Hart am Limit) wird zusammen mit den Städten und Gemeinden sowie weiteren Kooperationspartnern im Kreis Euskirchen durchgeführt. Ziel ist ein verantwortungsvoller Umgang mit alkoholischen Getränken und die konsequente Einhaltung des Jugendschutzes. Seit 2015 gibt es nicht nur Veranstaltungen der Kooperationspartner auch Vereine können sich Infomaterial und Materialien ausleihen und ihre Veranstaltungen nach „HaLt“ Richtlinien durchführen.

- **„Tag-Nacht-Aktiv“, Sportjugend im Stadtsportbund Aachen**

„Tag-Nacht-Aktiv“ ist ein niederschwelliges Gewaltpräventionsprojekt der Sportjugend im SSB Aachen mit einem offenen Sportangebot (Basketball, Fußball) für Jugendliche und junge Erwachsene aus sogenannten "sozialen Brennpunkten". An verschiedenen Standorten besteht für die Jugendlichen die Möglichkeit, nachts an ausgewählten Tagen von 22.00 bis 01.00 Uhr unter Aufsicht von qualifizierten Übungsleitern aktiv zu werden. Das Angebot wird von für den SSB tätigen Übungsleitern sowie Kooperationsvereinen durchgeführt. Beteiligt am Kooperationsprojekt sind die Sportjugend im SSB Aachen, der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule, der Fachbereich Sport der Stadt Aachen sowie das Kommissariat Vorbeugung der Polizei in Aachen.

- **„Freiräumer-Tour 2015 – Edition Kleve“, Sportjugend im Kreissportbund Kleve**

Die Sportjugend im KSB Kleve beteiligte sich an der „Freiräumer“-Tour mit gleich vier Aktionen in verschiedenen Kommunen des Kreises Kleve und zwar in Kleve, Emmerich, Rheurdt und Geldern. Jugendliche und junge Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahren kamen mit erwachsenen Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung in ihrer Stadt ins Gespräch, brachten ihre Meinung zu ihren Freiräumen zum Ausdruck und formulierten

ihre Forderungen an die Politik. Dies fand in einer ungezwungenen Atmosphäre im Rahmen von einzelnen Crossboccia-Turnieren statt. Austragungsort der Turniere waren Flure und ausgewählte Räume der jeweiligen Rathäuser oder Schulen.

- **24 Stunden – 24 + x Freiräume im Kreis Coesfeld, Sportjugend im Kreissportbund Coesfeld**

Im Rahmen der Freiräumer-Tour der Sportjugend Nordrhein-Westfalen hat sich die Sportjugend im KSB Coesfeld die Aktion „24 Stunden – 24+x Freiräume im Kreis Coesfeld“ ausgedacht. Einen ganzen Tag lang ging es für das Team der Sportjugend durch den gesamten Kreis Coesfeld, um mögliche Freiräume für junge Menschen und Orte der Jugendarbeit zu besuchen und filmisch festzuhalten. Die Stationen hätten unterschiedlicher nicht sein können: vom Flutlichttennis über die höchste Erhebung im Kreisgebiet und einen Besuch der Freilichtbühne bis hin zum Tanzflashmob auf dem Marktplatz und einer Sprühkreideaktion vor der Geschäftsstelle. Mit der Billerbecker Bürgermeisterin wurde zum Beispiel Crossboccia durch das Rathaus gespielt und anschließend im Trauzimmer über Freiräume gesprochen. Jetzt entsteht aus dem gesammelten Filmmaterial ein Film über Freiräume und Jugendarbeit im Kreis Coesfeld.

- **Inklusiver Trendsporttag, Kreissportbund Gütersloh**

Der inklusive Trendsporttag findet seit 2012 für Jugendliche im Kreis Gütersloh statt und hat sich fest etabliert. Initiiert und organisiert wird der Tag vom J-Team der Sportjugend im Kreissportbund Gütersloh. Am inklusiven Trendsporttag „Machen statt Reden!“ treffen zwischen 80 und 120 Jugendliche mit und ohne Behinderung zusammen und probieren gemeinsam trendige und außergewöhnliche Sportarten in Workshops aus. Neben den Workshops wird den Jugendlichen ein Rahmenprogramm mit Rollstuhlparcours, Slackline, Getränkestation etc. geboten.

- **Kölner Kindersportfest, Sportjugend im Stadtsportbund Köln**

Das Kölner Kindersportfest ist eine Veranstaltung unter dem Motto: „Ein ganzer Tag voller Sport und Spaß“. Das Event besteht aus einer Vielzahl von sportlichen Mitmachangeboten, die von den Kindern in verschiedenen Stationen durchlaufen werden. Die Sportjugend ist bei dieser Veranstaltung auf mehreren Ebenen eingebunden. Im Vorfeld unterstützen wir die beiden Ausrichter, den Turnverband Köln und die Agentur Heimspiel, bei der Planung und Organisation. Bei der Veranstaltung selbst sind wir mit dem Sportmobil vor Ort und bieten hier vielfältige Bewegungsmöglichkeiten an. Als drittes bildet das Kölner Kindersportfest seit mehreren Jahren den Abschluss der Sporthelferausbildung. Die neu qualifizierten Jugendlichen übernehmen die Betreuung verschiedener Wettkampfstationen und unterstützen die Sportvereine vor Ort bei Ihren Angeboten. 2014 waren die Sporthelfer/-innen inklusiv zusammengesetzt und auch Jugendliche mit Behinderung wurden ausgebildet und vor Ort eingesetzt. Ab 2016 wird die Veranstaltung basierend auf einer von der Sportjugend erstellten Konzeption stärker inklusiv ausgerichtet.

- **„Kids in Action“ – Sportinformationstag für Grundschul Kinder, Sportjugend im Kreissportbund Viersen**

Die Veranstaltung „Kids in Action“ unterstützt die Bemühungen, möglichst vielen Kindern ein geeignetes Sportangebot näher zu bringen. Dem Motto folgend wurde den Kindern eine Vielzahl sportlicher Angebote geboten. Der Sporttag half, anhand von Eignung und Neigung, neue Lieblingssportarten zu entdecken. 13 verschiedene Sportarten konnten

ausprobiert werden. Rund 200 Besucher probierten Vereinssportangebote aus. Die Grundschulen verteilten im Vorfeld einen Elternbrief mit Informationsflyer an die Kinder.

- ***Kinder-Tennistag/ Kinder-Judotag, Sportjugend im Kreissportbund Heinsberg***
Bei diesem Projekt werden alle Grundschüler der dritten Klasse zu einem Tennistag/Judotag eingeladen. Organisator ist der KSB, sportlicher Ausrichter der/die ortsansässigen Verein/e der Kommune und der jeweilige Fachverband. Die Kinder werden in Gruppen eingeteilt und durchlaufen gemeinsam mit einem/r Trainer/-in oder Übungsleiter/-in verschiedene Stationen bei denen grundlegende Sportart-Kenntnisse vermittelt und ausprobiert werden. Die sportliche Unterstützung wird durch die ortsansässigen Sportvereine gewährleistet. Ein „Star“ wird am Veranstaltungstag vor Ort sein und den Kindern sein Können bei einem Showkampf demonstrieren. Ziel der Veranstaltungen ist es, möglichst viele Kinder zu motivieren, sich einer neuen Herausforderung zu stellen, die Möglichkeiten des Vereinssports aufzuzeigen und die Chancen aus der Kooperation mit unseren Sportvereinen näherzubringen.
- ***Kinderfest, Sportjugend im Stadtsportbund Münster, Radsportverband NRW***
Im September 2015 findet in Münster ein stadtweites Kinderfest statt, das von Kinderschutzbund und Jugendamt in Kooperation mit allen interessierten Jugendverbänden der Stadt organisiert wird. Die Sportjugend Münster organisiert bei diesem Fest gemeinsam mit dem Radsportverband NRW eine Kibaz-Aktion. Als Helfer werden Sporthelfer/-innen und von der Sportjugend Münster ausgebildete Gruppnhelfer/-innen eingesetzt.
- ***Mitternachtssport, Sportjugend im Stadtsportbund Köln***
Beim Mitternachtssport handelt es sich um ein nächtliches Sportangebot welches von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 16 bis 27 Jahren genutzt wird. Die Angebote finden meist freitags in der Zeit von 22:00-24:00 statt und beinhalten verschiedene Sportarten (besonders Fußball, Basketball, Boxen und Tanzen werden gut angenommen). Durch Selbstregulation innerhalb der Sportgruppe und die Beachtung vereinfachter Regeln der jeweiligen Sportart wird allen Beteiligten deutlich, wie wichtig es ist, sich an Absprachen zu halten, fair miteinander umzugehen und andere mit ihren individuellen Fähigkeiten zu akzeptieren. Die pädagogische sowie sportpraktische Qualifikation der Übungsleiter/-innen unterstützen das Erlernen sozialer Fähigkeiten im Gruppengefüge. Der Erfolg des Mitternachtssports liegt im Charakter eines "offenen" Angebots. Durch die Kooperation mit einem naheliegenden Sportverein wird die Möglichkeit geboten, die Sportart über das Angebot hinaus zu betreiben und in vorhandene Strukturen eingebunden zu werden.
- ***NRW-Streetbasketball-Tour, Sportjugend im Stadtsportbund Köln und Westdeutscher Basketballverband (WBV)***
Die NRW-Streetbasketball-Tour ist eine vom WBV veranstaltete Turnierserie. In jedem Jahr werden an 15 Standorten in ganz NRW Turniere in zehn Altersklassen ausgespielt. Der besondere Reiz der Veranstaltung besteht darin, dass sich Streetbasketball seit geraumer Zeit als eigene Jugendkultur etabliert hat und die Teilnehmer/-innen häufig nicht an Vereinsstrukturen oder andere Institutionen gebunden sind. Über diese Veranstaltung besteht dennoch die Möglichkeit, eine sonst schwierig zu erreichende Zielgruppe einzubinden.

- SportMOBIL für geflüchtete Kinder und Jugendliche, Sportjugend im Stadtsportbund Köln**

Mit Unterstützung des Sportamtes Köln wurde das Projekt „SportMOBIL für geflüchtete Kinder und Jugendliche“ konzipiert. Das Projekt befasst sich mit der Freizeitgestaltung der nach Köln geflüchteten Kinder und Jugendlichen und hat zum Ziel, die Kinder und Jugendlichen „da abzuholen, wo sie sind“. Hierzu sollen an zwei festen Standorten (je rechts- und links-rheinisch) dezentrale Sport- und Bewegungsangebote an den Flüchtlingsunterkünften eingerichtet werden. An jedem der beiden Standorte wird ein wöchentliches, jeweils zwei Stunden umfassendes Angebot durchgeführt. Eine Besonderheit des Projektes liegt in der Art und Weise der Finanzierung. Hier wurde auf das Mittel des Crowdfundings zurückgegriffen. Hierfür wurde die Plattform „all-zesamme“ der Kölner Bank genutzt.
- Sportkarussell, Sportjugend im Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband**

Der Judoverband hat sich 2013 in Kooperation mit dem KSB-Ennepe-Ruhr auf den Weg gemacht, ein Mitgliedschaftsmodell umzusetzen. Verein und Schulleitung sind schnell von dem Konzept überzeugt worden. Aber auf Grund von unüberwindbaren Differenzen, insbesondere finanzielle, mit dem Träger (AWO), ist kein Mitgliedschaftsmodell zustande gekommen. Dennoch haben sich Verein und Schule angenähert und kooperieren nun im Rahmen des Sportkarussells miteinander.
- JugendKultTour, Sportjugend im Stadtsportbund Aachen:**

JugendKultTour ist ein von der Sportjugend in Aachen initiiertes ganztägiges Tanzevent mit verschiedenen Workshops (Hip-Hop, Tanztheater, etc.) und Diskussionsrunden für Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren. Mit Unterstützung eines Hip-Hop Trainers werden kleine Tanztheaterelemente gemeinsam mit den Jugendlichen gestaltet und einstudiert. Unterschiedlichste Ausdrucksmöglichkeiten werden genutzt, um die Themen, die die Jugendlichen tagtäglich beschäftigen und interessieren, in Improvisations- und Tanztheaterelemente umzusetzen. Kreativität und Mitgestaltung der Jugendlichen werden in den Fokus genommen.
- „Parkoursport im Turnverein“, Westfälischer-Turner Bund (WTB)**

Die im Rahmen des Projektes „Dein WEG! Deine STADT!“ gemeinsam mit Vertretern der Parkourszene entwickelten Fortbildungsinhalte unterstützen Vereine bei der Gestaltung zeitgemäßer Bewegungsangebote im Bereich Parkoursport sowie bei der Nutzung alternativer Sport- und Bewegungsräume. Ein weiteres Ziel ist die Förderung des Engagements junger Menschen durch Einbindung in Gestaltungsprozesse.
- Broschüre „Bielefelder Sportvereine... wir bringen Kinder in Bewegung“, Sportjugend im Stadtsportbund Bielefeld**

Die Sportjugend im Sportbund Bielefeld engagiert sich mit sehr vielfältigen Initiativen für ein breites und qualitativ hochwertiges Bewegungs- und Sportangebot für Kinder. Grundlage sind die Angebote der Bielefelder Sportvereine Die im Zwei-Jahresrhythmus erscheinende Broschüre „Kinder in Bewegung“ beinhaltet über 800 Bewegungsangebote der Sportvereine für Kinder von zwei bis zwölf Jahren in Bielefeld. Alle Angebote sind nach Stadtteilen sortiert und mit einem direkten Ansprechpartner versehen. Damit eignet sich die Broschüre hervorragend für die Beratung der Eltern sowie im Kontext von Kooperationen mit Kitas und Schulen. Weiterhin gibt es viele interessante Informationen zur Bedeutung von Bewegung, z.B. im Zusammenhang mit Bildungsleistungen oder Werteorientierung im Sport.

- **Konzipierung des Lehrgangs „Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern“, Schwimmverband Nordrhein-Westfalen (SV NRW)**
 Aufbauend auf zwei durchgeführten Workshops wurde dieser Wochenendlehrgang in Zusammenarbeit mit einer Motopädin und Sportpädagogin entwickelt. Ziel ist es, die Beweggründe und Ursachen für Verhaltensauffälligkeiten zu verstehen und auf dieser Basis lösungsorientierte Ansätze für das Vereinsleben zu entwickeln, damit betroffene Kinder aktiv in den Übungsbetrieb und außersportliche Angebote integriert werden können.
- **Qualifizierungsmodule: Schulsportassistent Tennis (SSAT) und Tennis in Großgruppen (TiG), Sportjugend im Westfälischer Tennis-Verband (WTV)**
 Ziel der SSAT-Schulung ist es, Schüler/-innen (13-18 Jahre) in die Lage zu versetzen, die Sportlehrer/-innen beim Tennisunterricht in der Schule zu unterstützen sowie den Sportunterricht mit eigenen Initiativen zu bereichern. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer/-innen lernen, in ihrem Verein Verantwortung für kleinere Projekte und Maßnahmen zu übernehmen. Die TiG -Schulung soll die Teilnehmer/-innen (ab 17 Jahre) in die Lage versetzen, Tennis in Großgruppen interessant und zielorientiert zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Hierdurch entstehen ein Mehrwert und eine Erweiterung des Trainingsprogrammes für den Verein. Zielgruppe: Einsatzkräfte im schulischen Ganztage, Trainer/-innen, Übungsleiter/-innen und Interessierte, die eine Kooperation mit einer Schule anstreben.
- **„Move4FreeX“, Westfälischer Turner-Bund (WTB)**
 Im Rahmen des DTJ-Projektes unterstützen WTB / WTJ die Entwicklung einer Handreichung für Vereine sowie die Umsetzung eines Trendsporttages. Ziel des Projekts ist die Schaffung von Raum und Gestaltungsmöglichkeiten für junge Menschen ohne Kontakt zum organisierten Sport (besonders aus bildungsfernen Schichten und mit Migrationshintergrund) durch entsprechende offene Vereinsangebote.
- **GH-Ausbildung inklusiv, Kreissportbund Gütersloh**
 In die Gruppenhelfer-Ausbildung (GH I+II) wird seit 2012 der inklusive Aspekt über die gesamte Zeit integriert. Das bedeutet, die Teilnehmer bekommen zusätzliche theoretische Informationen zu den Themen Inklusion, Behinderungen etc.; daneben werden im Lehrgang Behinderungen praktisch erlebbar gemacht, um die TN zu sensibilisieren und um lösungsorientiert Sport- und Bewegungsangebote für Menschen mit und ohne Handicap anbieten zu können.
- **Gruppenhelfer-Camp in Österreich, Sportjugenden der Kreissportbünde Warendorf und Oberberg**
 In Kooperation der Kreissportbünde Warendorf und Oberberg wird zum zweiten Mal das Fun und Actioncamp in Österreich angeboten und Urlaub in den Bergen mit zeit- und jugendgemäßer Ausbildung verknüpft. Im Rahmen des Camps wird den Jugendlichen angeboten, den ersten Teil des GH-Lehrgangs zu absolvieren. Zu den Leistungen gehören neben der Teilnahme an der Ausbildung zum/r Gruppenhelfer/-in u.a. ein wechselndes Sportangebot und Ausflugsprogramm.
- **Gruppenhelfer I-Sonderausbildung für Migranten/-innen, Sportjugend im Kreissportbund Hochsauerlandkreis**
 Aus Fördermitteln des LWL wurde eine GH I-Ausbildung durchgeführt, an der durch eine intensive Teilnehmerakquise 13 Jugendliche mit Migrationshintergrund und drei deutsche

(Selbstzahler) erfolgreich teilgenommen haben. Neun Teilnehmer/-innen haben großes Interesse an einer Weiterqualifizierung bekundet (GH II). Bis auf ein Mädchen sind alle in einem Sportverein aktiv und gewillt, als Übungsleiter/in tätig zu werden.

- ***Bewegte Kids, Ferienbetreuung für Grundschul Kinder, Sportjugend im Stadtsportbund Münster***

In den letzten beiden Sommerferienwochen wird von der Sportjugend Münster in Kooperation mit dem Kinderbüro der Stadt Münster eine Ferienbetreuung in einer Dreifachsporthalle organisiert und koordiniert. Interessierte Sportvereine können "ihren" Sport den Kids in Workshops präsentieren und so "Eigenwerbung" betreiben. Als Teamer werden vor allem ÜL von Münsteraner Vereinen (sowie Sport- und Pädagogik-Studenten), aber auch Gruppenhelfer/-innen und Sporthelfer/-innen eingesetzt. Durchschnittlich werden dort täglich 150 Kinder betreut.

- ***Sport Spiel Ferien Aktion, Sportjugend im Stadtsportbund Köln***

Die Sport Spiel Ferien Aktion in Nippes findet seit einigen Jahren in der zweiten Herbstferienwoche statt. In enger Zusammenarbeit mit der Bezirksjugendpflege und dem Sportamt konnte hier ein sehr abwechslungsreiches Sport- und Spielprogramm organisiert und umgesetzt werden. Zusätzlich stehen kreative Angebote wie auch das Thema gesunde Ernährung im Mittelpunkt. Die gesamte Aktion ist für die Teilnehmer/-innen komplett offen und kostenfrei. Für die Durchführung der insgesamt ca. 30 verschiedenen Angebote gab es Kooperationen mit ca. 25 Vereinen, Jugendeinrichtungen und weiteren Institutionen. Im Jahr 2014 haben insgesamt 320 Kinder und Jugendliche an der Ferienaktion teilgenommen.

- ***Freizeit und Bildung, Sportjugend im Kreissportbund Lippe***

Bereits zum zweiten Mal wurde erfolgreich eine Freizeit auf Norderney durchgeführt, auf der die Teilnehmer/-innen ihre Gruppenhelfer-Ausbildung absolvierten. Rund 20 Jugendliche erlebten eine tolle Woche an der Nordsee, in der Freizeit und Bildung parallel stattfanden.

- ***Ferienaktion Lindenthal, Sportjugend im Stadtsportbund Köln***

Bei der Ferienaktion Lindenthal handelt es sich um eine von Bezirksjugendpflege, Jugendeinrichtungen und der Sportjugend Köln organisierten Woche in den Sommerferien. Bei der gemeinsamen Aktion steht Bewegung, Spiel, Kreatives und Spaß im Vordergrund. Insgesamt nahmen ca. 100 Kinder an dieser Aktion teil und wurden auf dem Gelände der FreiLuGa (Städtische Freiluft- und Gartenarbeitsschule) betreut. Die Sportjugend Köln war sowohl bei den Vorbereitungen als auch bei der Durchführung der Aktion aktiv beteiligt.

- ***Kibaz, Sportjugend im Stadtsportbund Mönchengladbach***

Insgesamt 60 Vorschulkinder aus den Mönchengladbacher Bewegungskindergärten haben das Kibaz abgelegt. Organisiert wurde das Projekt von dem FSJler der Sportjugend im SSB. Das Projekt wurde in Kooperation mit der Sparda Bank und NEW AG durchgeführt.

- ***Kibaz, Sportjugend im Kreissportbund Rhein-Kreis-Neuss***

Das Kinderbewegungsabzeichen erfreut sich bei den Sportvereinen und den Kitas im Rhein-Kreis Neuss großer Beliebtheit. 2014/15 wurden durch die SJ im Rhein-Kreis Neuss Vereine motiviert, das Kibaz durchzuführen. Hunderte Kinder beteiligten sich an

mehreren Veranstaltungen und durchliefen erfolgreich die verschiedenen Bewegungsstationen. Das Kibaz ist für uns ein optimales Werkzeug, um Vereine und Kitas zusammenzuführen und so die Basis für längerfristige Kooperationen zu schaffen. Auch bestehende Kooperationen wurden durch die Durchführung von Kibaz-Aktionen wiederbelebt und gefestigt.

- ***Integrierte Kibaz-Aktion in GH-Ausbildung, Sportjugend im Stadtsportbund Münster***
Im Rahmen der GH-Ausbildung hat die Sportjugend im SSB Münster (als Praxistest) in Kooperation mit einem Sportverein eine Kibaz-Aktion (mit rund 100 Kindern) durchgeführt, die im Rahmen der Ausbildung von den Teilnehmern/-innen vorbereitet wurde.
- ***Mitgliedschaftsmodell, Sportjugend im Stadtsportbund Köln***
Der Grundgedanke des Kölner Mitgliedschaftsmodells ist, dass die teilnehmenden Kinder mit ihrer Anmeldung zu dem Ganztagsangebot des jeweiligen Sportvereins gleichzeitig auch dort Mitglied für die Zeit des Ganztagsangebotes werden können. Die Übereinkunft aller Partner wird vertraglich mittels einer Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt, Sportjugend Köln, Schulleitung und Leitung des Trägers geregelt. Letztlich soll damit gewährleistet werden, dass die Kinder einen Zugang zum ortsansässigen Sportverein bekommen und gleichzeitig auch die Möglichkeit haben, der favorisierten Sportart bereits während einer „OGTS-Trainingseinheit“ nachzugehen.
- ***Mitgliedschaftsmodell, Sportjugend im Gelsensport***
In Gelsenkirchen realisiert ein Sportverein gleich mehrere über ein Mitgliedschaftsmodell finanzierte AGs bei verschiedenen Trägern und Schulformen. Im Ergebnis zeigt sich, dass die umgesetzten Mitgliedschaftsmodelle durchaus erfolgreich waren und zum Teil auch nach der Projektzeit weitergeführt wurden. Zwei weitere Vereine streben ein Mitgliedschaftsmodell an. Die Mitgliedschaftsmodelle werden auch weiter Bestandteil in der Vereinsberatung von Gelsensport im Schulbereich sein. Es zeigte sich jedoch auch, dass die Mitgliedschaftsmodelle nur eine Alternative zu anderen Angebotsformen im Ganztags sind und die Vereine ihr Engagement im Schulsektor sehr individuell gestalten müssen. Während in der ersten Projektphase die Ganztagsträger direkt und auch gezielt angesprochen wurden, hat die Maßnahme „Mitgliedschaftsmodelle“ mittlerweile auch Interesse in der übergeordneten Stelle Trägernetzwerk OGS in Gelsenkirchen geweckt.
- ***Mitgliedschaftsmodell, Sportjugend im Stadtsportbund Solingen***
Angestoßen durch die Sportjugend im SB Solingen wurde das Mitgliedschaftsmodell an einer Hauptschule in Kooperation mit der TSG Solingen (Abteilung Basketball) durchgeführt. Fast 50% der Schülerinnen und Schüler dieser Schule haben einen Migrationshintergrund (ein oder beide Elternteile) und insgesamt 46% kommen aus Familien mit alleinerziehenden Elternteilen. Das Mitgliedschaftsmodell wurde von den teilnehmenden Schüler /-innen gut angenommen, so dass sie auch das Vereinstraining besuchten. Das Mitgliedschaftsmodell soll im nächsten Jahr erneut ins Leben gerufen werden, um den Schüler/-innen weiterhin ein vielfältiges Angebot bieten zu können.
- ***Wissen trifft Bewegung, Sportjugend im Stadtsportbund Wuppertal***
Unter dem Motto „Wissen trifft Bewegung“ führt die Sportjugend Wuppertal in Kooperation mit Junior Uni Ferienkurse und Kurse im Kindergarten durch. Die letzten beiden Kurse waren z. B. die „Physik des Rollens“ und „für Springmäuse und Lachsäcke“. Die Themen kann man auf die verschiedenen Altersgruppen abstimmen. „Für Springmäuse und Lachsäcke“ richtet sich an Kinder im Kindergartenalter. Inhaltlich geht es um den Aufbau

und die Funktion von Skelett und Muskulatur. Wie funktioniert Bewegung? Mit dem großen Trampolin und vielen Spielen und Bewegungsexperimenten sind sechs Stunden meistens viel zu schnell um. Das Schöne an diesen Kursen ist, dass wir schon einige Kinder und Eltern in wohnortnahe Sportvereine weitervermitteln konnten!

- **„Sportabzeichen-Aktionswoche“, Stadtsportbund Bochum**

Die Veranstaltung „Sportabzeichen-Aktionswoche“ in Bochum wird seit 2013 jährlich vom Stadtsportbund Bochum in Zusammenarbeit mit Bochumer Sportvereinen und den Stützpunkten für das Deutsche Sportabzeichen durchgeführt. Teilnehmer/-innen sind Bochumer Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie Vereine, Gruppen und Einzelpersonen. Ziel ist es, neben der Absolvierung der Abzeichen den Kindern und Jugendlichen auch Spaß und Freude an Bewegung und Sport zu vermitteln. Neben dem weiterführenden Ziel Kooperationen zwischen Kita und Verein sowie Schule und Verein zu fördern, werden auch die Bochumer Sporthelfer/-innen als Helfer/-innen eingesetzt und können somit erste praxisorientierte Erfahrungen auf einer Sportveranstaltung im Verein sammeln. 2015 nahmen 37 Kitas sowie 17 Schulen mit insgesamt knapp 5.000 Kindern und Jugendlichen teil und über 100 Sporthelfer/-innen bzw. Oberstufenschüler/-innen halfen bei der Durchführung mit.

- **„Wandertag“, Sportjugend im Stadtsportbund Münster**

Zusammen mit der Projektkoordinatorin „Bewegt älter werden“ organisierte die Sportjugend zur „Wiederbelebung“ einer alten Tradition in Münster eine Wanderung für Sportvereine. 16 Sportvereine organisierten Wanderpunkte (Einstiegsmöglichkeiten zur Wanderung), von denen man zu Fuß oder per Rad die Gesamtlänge der Wanderung zum Allwetterzoo in Münster selbst wählen konnte. Dort angekommen hatte man freien Eintritt in den Zoo. Insgesamt sind rund 650 Teilnehmer beim Zoo angekommen, überwiegend (zielgruppenentsprechend) Familien mit Kindern und Senioren. Ziel war es, den Austausch der Vereine durch eine gemeinsame Aktion untereinander zu stärken.

Schwerpunkt IV: Lokale Bildungslandschaften/Netzwerkarbeit

- **Runde Tische mit den Kreisen, Leichtathletik-Verband Nordrhein (LVN)**
Zur Vernetzung der Leichtathletikvereine mit den Verantwortlichen in den jeweiligen Kreisen wurde das Programm „Runde Tische mit den Kreisen“ ins Leben gerufen. Dabei wurden bislang in verschiedenen Kreisen des Verbandsgebiets Gespräche mit den Bündeln, Vereinen und Schulsportberatern geführt und Kooperationsmöglichkeiten vorgestellt.
- **Gelebte Zusammenarbeit im lokalen Verbundsystem, Kreissportbund Hochsauerlandkreis**
Im Hochsauerlandkreis ist die Ständige Konferenz der Fachschaften und Stadt- und Gemeindesportverbände in der Satzung verankert. Es finden jährliche Arbeitstreffen statt.
- **Stammtisch der Sportvereine, Kreissportbund Ennepe-Ruhr**
Dreimal im Jahr findet der Stammtisch der Sportvereine in unterschiedlichen Vereinsräumen und Zusammensetzungen als zwangloses Treffen ohne Tagesordnung und Protokoll statt, um sich besser kennenzulernen und sich auszutauschen. Die Stammtische werden in Kooperation mit dem KSB und dem jeweiligen SSV durchgeführt.
- **Kölscher Sportklauf, Sportjugend im Stadtsportbund Köln**
Mit dem kölschen Sportklauf hat die Sportjugend Köln eine jährlich stattfindende Veranstaltung ins Leben gerufen, bei der ein Austausch in kleiner Runde mit interessierten Vereinen stattfindet. Die Themen dieses Austausches werden auf die aktuelle Bedürfnislage angepasst. Dieser Rahmen hat sich in der Vergangenheit bewährt und auch in 2014 wurde eine Veranstaltung dieser Art durchgeführt. Themenschwerpunkt war im letzten Jahr die Kommunalwahl und die entsprechenden Positionen der Parteien zu relevanten Themen für die Sportlandschaft.
- **Gelebtes Verbundsystem, Pferdesportverband Westfalen (PV Westfalen)**
Der Pferdesportverband Westfalen hat in den letzten Jahren kontinuierlich bei jedem Projekt den zuständigen Stadt- bzw. Kreissportbund involviert. Hierdurch entstanden viele erfolgreiche Veranstaltungen. Gleichzeitig engagiert sich der Verband auch bei vielen Ausschusssitzungen für den Schulsport in den Städten und Kreisen seines Zuständigkeitsbereichs.
- **Gelebte Kooperationen mit Fachverbänden, Kreissportbund Unna**
Regelmäßige Kooperationsveranstaltungen mit dem Westfälischen Tennisverband e.V., dem Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e.V. (beide im Kreis ansässig), dem Westfälischen Turner-Bund e.V. und dem Pferdesportverband Westfalen e.V. sorgen für zielgerichtete Informationsveranstaltungen. Neben der Informationsweitergabe an Sportvereine, Schulen und andere Partner ist hier auch die wohnortnahe fachspezifische Aus- und Fortbildung für die Sportvereine ein Thema geworden.
- **Fachgespräch Sportlehrkräfte und Fachverbandsvertreter, Kreissportbund Borken**
Der Ausschuss für den Schulsport im Kreis Borken wird im Herbst 2015 ein Fachgespräch für Sportlehrer/-innen aus Grund- und weiterführenden Schulen organisieren, bei dem sich die Lehrkräfte und Vereinsvertreter/-innen über die Konzepte der Fachverbände im

sich die Lehrkräfte und Vereinsvertreter/-innen über die Konzepte der Fachverbände im Bereich „Kooperation Schule und Verein“ informieren können. Im Rahmen von kurzen Workshops und einem Markt der Möglichkeiten können Fachverbandsvertreter erläutern, welche Unterstützung sie für den Sportunterricht anbieten (Fortbildungen, Handreichungen), wie Kooperationen zwischen Schule und Verein gefördert werden und welche weiteren Leistungen sie für den Schulsport vorhalten (Wettbewerbe, Turniere).

- ***Kommunenübergreifende Netzwerkarbeit, Stadtsportbund Köln***

Der Erfahrungsaustausch sowie die Projektentwicklung mit anderen Sportbünden und Fachverbänden ist eine Bereicherung für die Arbeit vor Ort und damit Daueraufgabe.

- ***Regionale Netzwerkarbeit, Kreissportbund Kleve***

Der Kreissportbund Kleve ist von Beginn an Mitglied in der Bildungskonferenz des 2012 gegründeten regionalen Bildungsnetzwerks Kreis Kleve und arbeitet im Facharbeitskreis „Ganztägiges Lernen“ mit.

- ***Kooperation mit dem Regionalen Bildungsbüro/ Bildungsnetzwerk, Kreissportbund Märkischer Kreis***

In der Öffentlichkeit ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Sport umfangreiche Bildungspotenziale hat, ist ein Hauptziel der täglichen Arbeit des Kreissportbundes Märkischer Kreis und seiner Sportjugend. In diesem Zusammenhang wurde ein erster Entwurf eines Bildungskonzeptes entwickelt. Mit dem Kommunalen Bildungsbüro wurden gemeinsame Maßnahmenideen entwickelt und Veranstaltungen geplant. 2015 soll es eine Veranstaltung bzw. eine Weiterbildung für Erzieher/-innen zum Thema „Bewegung tut der Sprache gut! – Sprachförderung in Bewegung“ geben. Weitere Kooperationen und Veranstaltungen sind: Fachtagung zum Thema Kinder- und Jugendschutz für Vereine und Verbände mit dem Jugendamt, Veranstaltungen im Rahmen des Projekts „Muttersprachliche Elternbegleiter/-innen und Rucksackgruppen“ – Thema: Warum ist Bewegung, Spiel und Sport so wichtig für die kindliche Entwicklung? mit dem Kommunalen Integrationszentrum, Aus-, Fort- und Weiterbildungen mit dem Ausschuss für den Schulsport. Der KSB Märkischer Kreis arbeitet zusammen mit der Stadt Iserlohn, dem Schulamt Iserlohn, dem Kinder- und Jugendbüro, den Jugendämtern im Märkischen Kreis und mit dem Ressort Jugend und Bildung des Märkischen Kreises.

- ***Lokale Gremien- und Netzwerkarbeit, StadtSportBund Hamm***

Der SSB Hamm hat es sich zum Ziel gemacht, eine dauerhafte Zusammenarbeit mit den verschiedenen Gremien und Einrichtungen in der Stadt zu installieren. Perspektivisch sollen die Netzwerke in der Stadt gefestigt und weiter ausgebaut werden. Medienzentrum, kommunales Integrationszentrum sowie das Schul- und Sportamt Hamm sind Projektpartner. In beratender Funktion vertreten ist der SSB in der Bildungskonferenz sowie in der Schul- und Sportausschusssitzung.

- ***Netzwerkarbeit auf kommunaler Ebene sowie Vertretung in kommunalen Arbeitskreisen, Sportjugend im Stadtsportbund Köln***

Die Sportjugend Köln ist im Jugendhilfeausschuss und im Arbeitskreis „§ 80 integrative Jugendarbeit“ vertreten und wirkt dort aktiv mit. Im Rahmen der Mitarbeit in der „AG 78 Gewaltprävention“ lag der Schwerpunkt im Jahr 2014 auf der Entwicklung des zweiten Teiles des gesamtstädtischen Gewaltpräventionskonzeptes. Die Sportjugend Köln hat den

gesamten Prozess in der AG mitgestaltet und mit dem Projekt Mitternachtssport auch einen eigenen inhaltlichen Teil beigetragen.

- ***Kommunale Gremien- und Netzwerkarbeit, RegioSportBund Aachen***

Der RSB Aachen wurde 2011 gegründet. Beim Aufbau nachhaltiger Strukturen in diesem relativ neuen Bund wurde der Fokus auf den Bereich Kinder- und Jugendsportentwicklung gelegt. Ein Schwerpunkt dieser Arbeit war der Aufbau von Netzwerkstrukturen und die Gremienarbeit zur Unterstützung der ausschließlich ehrenamtlich arbeitenden SSVs/GSVs. Heute hat der RSB Sitz und Stimme im Kinder- und Jugendhilfeausschuss der Städteregion Aachen. Zudem ist er Mitglied in der Bildungskonferenz der Städteregion Aachen, in der OGS-Konferenz der Städteregion Aachen, im Ausschuss für den Schulsport der Städteregion Aachen und in der Arbeitsgruppe Demographischer Wandel und Sport (Sportentwicklungsplanung Städteregion Aachen).

Am 14.01.2015 wurde zwischen dem RSB Aachen und der Städteregion Aachen der Pakt für Bildung und Sport abgeschlossen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Jugendarbeit und dem Schulsport, der fortan in enger Kooperation mit den Vereinen stattfinden und etwa durch Trainerfortbildungen qualitativ besser werden soll. Es soll ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen Politik und Sport sichergestellt werden. Die Sportjugend des RSB Aachen hat Sitz und Stimme im Stadtjugendring Eschweiler.

- ***Lokale Gremien- und Netzwerkarbeit, Stadtsportbund Bonn***

Der SSB Bonn ist in zahlreichen Netzwerken und Arbeitskreisen in Bonn aktiv. So gibt es regelmäßige Treffen bzw. Kontakte mit dem Sport- und Bäderamt und dem OGS-Büro des Schulamtes. Außerdem organisiert der SSB Bonn seit 2013 ein jährliches Treffen mit den Sporthelferlehrer/-innen der Bonner Schulen. Dort kommt es immer zu einem regen Austausch der Lehrkräfte untereinander und der SSB kann seine Themen platzieren. Die persönliche Ansprache und Kontaktaufnahme hat sich bewährt. Derzeit arbeitet der SSB Bonn an der „Reaktivierung“ des Ausschusses für den Schulsport.

- ***Lokale Gremien- und Netzwerkarbeit, Sportjugend im Remscheider Sportbund***

Die Sportjugend ist in zahlreichen Netzwerken vertreten, z.B. im Ausschuss für den Sport, im Ausschuss Schule, im Jugendhilfeausschuss, im Ausschuss für den Schulsport, im Qualitätszirkel und Trägertreffen Ganztage und in der AG Kindergesundheit. Zudem erfolgt eine Zusammenarbeit in verschiedenen Themenfeldern mit der städtischen Verwaltung sowie dem Fachdezernat Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit und Sport. Im Rahmen dieser Netzwerkarbeit entwickeln sich zahlreiche Ideen und Projekte, die gemeinsam mit den anderen Akteuren umgesetzt werden. Ein Beispiel dafür ist das Kinderferienprogramm, das an verschiedenen Standorten in der Stadt kostenfrei Spiel- und Bewegungsangebote für die Kinder im jeweiligen Stadtteil ermöglicht.

- ***Pakt für den Sport, Kreissportbund Wesel***

Der Kreissportbund Wesel hat mit seinem Kreis einen Pakt für den Sport geschlossen. In diesem ist auch explizit die Arbeit im Kinder- und Jugendbereich genannt. Hierdurch ist es gelungen, eine enge Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt und dem Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Wesel zu schließen. Gerade durch die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum können Personengruppen angesprochen werden, die sich nicht automatisch der Sportlandschaft in Deutschland anschließen.

- **Schulsportplattform, Fußball- und Leichtathletik Verband Westfalen (FLVW), Leichtathletik-Verband Nordrhein (LVN)**
 FLVW und LVN haben in Kooperation eine Plattform gegründet, auf der alle Informationen ihrer Sportart „Leichtathletik“ zum Thema Schulsport gebündelt dargestellt werden. Dabei werden alle wesentliche Dokumente, die sowohl Schulsportprogramme und -wettkämpfe betreffen, aber auch nützliche Lehrhilfen (z. B. Übungsbeispiele) und Termine zu Fortbildungen für ganz NRW, zusammengefasst.
- **Zukunftspreis Sportverein, Westfälischer Turnerbund (WTB)**
 Vom Märkischen Turngau als regionaler Fachverbandsstruktur stammt die Idee, über einen Vereinspreis Anreize für die Kooperation von Turnvereinen und Schulen zu setzen. Der WTB hat den Gedanken aufgegriffen und den Prozess einer Netz-werkbildung mit 3 Bündeln moderiert, um die Idee in die Fläche zu tragen. Im Schuljahr 2013/2014 haben der Kreissportbund Ennepe-Ruhr, der Kreissportbund Märkischer Kreis, der Märkische Turngau, der Stadtsportbund Hagen und der Westfälische Turnerbund einen gemeinsamen Projektleitfaden entwickelt sowie erstmalig den „Zukunftspreis Sportverein“ ausgeschrieben und umgesetzt.
- **Kooperationsvereinbarung „Kinderturnen inklusiv“, Westfälischer Turnerbund (WTB), Rheinischer Turnerbund (RTB), Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW (BRSNW)**
 Im Rahmen des von der Aktion Mensch geförderten Projektes „Kinderturnen inklusiv“ der Deutschen Behindertensportjugend und der Deutschen Turnerjugend wurde eine 16 Lerneinheiten umfassende Schulung/Weiterbildung für Übungsleiter/-innen entwickelt, die Kindergruppen im Kindergarten- und Grundschulalter leiten (wollen). Bei der Umsetzung der Fortbildung in NRW wollen die Fachverbände BRSNW, RTB und WTB zusammenarbeiten.
- **„Abenteuer Turnhalle“, Sportjugend im Kreissportbund Soest**
 Das „Abenteuer Turnhalle“ ist ein Kooperationsprojekt der städtischen Abteilung Bildung und Sport in Soest, des Kinderschutzbundes Soest, der Sportjugend im Kreissportbund Soest und zahlreicher Sportvereine aus dem Kreis. Von November bis Januar können Eltern mit ihren Kindern von ca. zwei bis sieben Jahren an den Wochenenden von 10.00 bis 12.00 Uhr die Räumlichkeiten und Geräte in der Turnhalle der alten Thomäschule nutzen. Die Bewegungslandschaft wird jede Woche von einem anderen Sportverein gestaltet. Junge Gruppenhelfer/-innen unterstützen mit begleitenden Übungsleitungen.
- **Fachtagung „Bildung braucht Bewegung“, Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen**
 Seit 2012 wird im Kreis Recklinghausen jährlich eine landesweite Fachtagung zum Thema „Bildung braucht Bewegung“ durchgeführt. Bei den sehr unterschiedlichen Bildungsthemen werden sowohl Vertreter/-innen des organisierten Sports als auch von Schule und Kita direkt angesprochen. Neben theoretischen und praktischen Inputs spielt vor allem die Vernetzung des Sports mit anderen Bildungsakteuren eine entscheidende Rolle.

- **Projekt „QuietschFidel – Schwimmen lernen in NRW“ (2011-2015), Schwimmverband NRW (SV NRW), Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Nordrhein (DLRG Nordrhein)**

Die Ziele des von SV NRW und DLRG Nordrhein koordinierten Projektes, dass Kinder beim Eintritt in die weiterführende Schule schwimmen können und vor allem wassersicher sind, wurden an fünf Modellstandorten in NRW erreicht. An diesen Standorten wurden nachhaltige kommunale Vernetzungen mit den Partnern vor Ort – wie Schulen, Kitas, Bünde, Stadtverwaltungen und Bädergesellschaften –, Qualifizierungsangebote für Übungsleiter/-innen und Lehrkräfte initiiert.

- **Kinderturn-Show, Westfälischer Turnerbund (WTB)**

Deutsche und Westfälische Turnerjugend halten ein Konzept bereit, das Turn- und Sportvereine bei der Bildung lokaler Netzwerke und Kooperationen mit Kitas, Schulen und Eltern unterstützt. Den Rahmen für die Zusammenarbeit bildet die „Kinderturn-Show“. Die „Showleitungen“ der Vereine werden von der WTJ geschult und beraten.

- **Junges Engagement in Bildungsnetzwerken, Sportjugend im Kreissportbund Minden-Lübbecke**

Die Sportjugend Minden-Lübbecke berät und begleitet die Vernetzung von Sportvereinen und Verbänden mit jungen Freiwilligen (FSJ/BFD) in kommunalen Bildungsnetzwerken. Die Zusammenarbeit zwischen kommunalen Familienzentrumsverbänden (mit sieben Kindertagesstätten) und ortsansässigen Schulen wird mit Projekten zur Bewegungsförderung bereichert (Lübbecke). Die Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen, einem Stadtsportverband und den kommunalen Schulen wird mittels FSJ für den Kinder- und Jugendsport ausgebaut (Rahden).

- **Generationenfest – Erfahrung trifft Begeisterung, Kreissportbund Viersen**

Der KSB hat eine innovative Modellveranstaltung zum generationsübergreifenden Miteinander entwickelt. Unter der Mitwirkung der örtlichen Bewegungskindergärten, der Grundschule, der Senioreneinrichtung und der Landfrauen wurden in einer Kommune unter dem Motto „Oma meets Enkel“ vielfältige Aktivitäten zum Ausprobieren und Spaßhaben präsentiert. Ein Handlungsleitfaden gibt nun den Vereinen die Möglichkeit, die Idee in die Breite zu tragen.

- **Starke Kids, Kreissportbund Euskirchen**

Die AOK Rheinland/Hamburg hat gemeinsam mit kompetenten Partnern die Initiative „Starke Kids ins Netz“ gegründet, mit der in regionalen Projekten über zahlreiche Maßnahmen und Aktionen die Kinder- und Jugendgesundheit verbessert werden soll. Im Kreis Euskirchen ist der KSB regionaler Partner und an der Umsetzung von Sportangeboten und -projekten beteiligt. Zuletzt wurde im Rahmen des Netzwerkes an der Grundschule in Bad Münstereifel ein Gesundheitstag zum Thema „Sport und Bewegung“ initiiert.

- **Heidelberger Ballschule im Sportverein, Kreissportbund Minden-Lübbecke**

Das Konzept der Heidelberger Ballschule – als sportartübergreifende Ballspielausbildung für Kinder – wird in Zusammenarbeit mit der Kölner Ballschule an die Trainer und Übungsleiter ballsportorientierter Sportvereine herangetragen.

Dieses Konzept wird in Vernetzung der Sportvereine einer Kommune, dem Stadtsportverband Minden und dem Sportbüro der Stadt Minden Hand in Hand umgesetzt.

Ziel ist es, in Minden in Zusammenarbeit der Stadt, des KSB, des SSV sowie der Ganztagsgrundschulen und Kindertagesstätten Angebote für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter zu schaffen, die eine entwicklungsgerechte breite motorische Grundlagenausbildung in Ballsportarten und damit niederschwellige Übergänge zu verschiedenen Ballsport spielenden Vereinen ermöglichen.

- ***Bottroper Netzwerk, Bottroper Sportbund***

Unter dem Namen „Bottroper Netzwerk“ haben sich die Kooperationspartner Gesundheitsamt Bottrop, Die Perspektive e.V., St. Antonius Krankenhaus Bottrop-Kirchhellen und der Bottroper SB zusammengefunden und Angebote entwickelt, um Kinder psychisch kranker/suchtkranker Eltern mit Sportangeboten zu unterstützen. Die Kinder sind einer besonderen emotionalen Belastung ausgesetzt und die Arbeit des „Bottroper Netzwerks“ setzt sich zum Ziel, diese Belastung durch Angebote aus verschiedenen Bereichen ein Stück mit auszugleichen. Der Bottroper SB bereichert das gemeinsame Angebot durch Klettersport und Abenteuerwochenenden.

- ***Bewegter Leseclub, Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen***

Basierend auf dem Konzept des Leseclubs der Stiftung Lesen werden Vorschul- und Grundschulkindern über Bewegung an das Lesen und den Umgang mit Büchern herangeführt. Das Projekt läuft seit Sommer 2014 in Kooperation mit einer Grundschule in Oer-Erkenschwick unter Beteiligung eines Anerkannten Bewegungskindergartens, des Stadtsportverbandes sowie eines ortsansässigen Vereines.

- ***Sprache bewegt® - Integrationsprojekt im Bereich NRW bewegt seine KINDER!, Kreissportbund Rhein-Erft***

Sprache bewegt® ist ein patentiertes Produkt, mit dem durch konkrete Maßnahmen Kitas, Schulträger/Schulen, Gesundheitseinrichtungen und Sportvereine im Sinne erfolgreicher Integration zusammengeführt werden. Vom Schulträger/der Schulleitung, unter Berücksichtigung der persönlichen Förderfähigkeit und Förderwürdigkeit ausgewählte Kinder aus sozial benachteiligten Familien und/oder mit Migrationshintergrund, werden durch die verbindliche Teilnahme an dieser zeitlich befristeten Maßnahme besonders gefördert. Die Projektleitung erfolgt im Team durch die qualifizierten Lehrkräfte.

- ***Förderung von Kindern mit mangelnden Bewegungserfahrungen im Kreis Unna, Sportjugend im Kreissportbund Unna***

Die Förderung von Kindern mit mangelnden Bewegungserfahrungen ist ein fester Bestandteil der Arbeit der Sportjugend im Kreissportbund Unna. Um die Aufklärungs- und Qualifizierungsarbeit voranzutreiben, gibt es den sehr engagierten Arbeitskreis „Förderung von Kindern mit mangelnden Bewegungserfahrungen“ mit mehr als 40 Kindergärten. Dieser trifft sich regelmäßig mehrmals im Jahr in abwechselnden Einrichtungen, mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten, praktischen Aufgabenstellungen und oftmals Gästen oder Referent/-innen. Mittlerweile fanden über 50 Arbeitskreistreffen statt.

- **„Netzwerk Kindergesundheit“ organisiert Gesundheitstag, Kreissportbund Viersen**
 In einem vom KSB Viersen initiierten kommunalen Arbeitskreis haben Akteure aus dem Bildungs-, Gesundheits- und Sozialsektor gemeinsame Ziele formuliert und Aktionen geplant mit dem Ziel, die Familien vor Ort für gesundheitsrelevantes Verhalten zu sensibilisieren und auf gesundheitsförderliche Angebote aufmerksam zu machen. Der Grefrather Gesundheitstag mit mehr als 400 Besuchern ist ein beispielhaftes Ergebnis der Zusammenarbeit.
- **Projekt KommSport in Iserlohn, Kreissportbund Märkischer Kreis**
 Ziel des Projektes ist es, den lokalen Kinder- und Jugendsport zu stärken sowie Kindern und Jugendlichen mit Unterstützung der Kommune und dem organisierten Sport vor Ort ein passgenaues Sportangebot anzubieten. Insbesondere sollen Förderangebote für bewegungsauffällige, übergewichtige und adipöse Kinder, Kinder mit Migrationshintergrund sowie die Förderung von sportlichen Talenten entwickelt und ausgebaut werden. Dazu steht der "Motorische Test für NRW" (MT1) zur Verfügung. In einem zweiten Schritt werden den Kindern passgenaue Bewegungsangebote zur Verfügung gestellt – schulisch und außerschulisch. In der ersten Testungsphase wurden über 700 Kinder der zweiten Klassen getestet.
- **Krefelder Sportdialog, Sportjugend im Stadtsportbund Krefeld**
 Der Krefelder Sportdialog als Prozess der Aufarbeitung der aktuellen Sportsituation in Krefeld und ihrer weiteren Entwicklung brachte viele Institutionen ins Gespräch, woraus sich weitere Vernetzungen auf verschiedensten Ebenen ergaben.
- **„Schweigen schützt die Falschen: Starke Kinder – starker Sport“, Kreissportbund Unna**
 Bei einem sogenannten „Kreis-Präventionstag“ hat der KSB Unna in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund, der Frauen- und Mädchenberatungsstelle, dem Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen, dem Fachbereich Familie und Jugend des Kreises Unna und dem Verein ProSi mit dem Aufbau eines Frühwarnsystems und eines Netzwerkes für die Zusammenarbeit in Krisensituationen begonnen. Seitdem wird das Thema „sexualisierte Gewalt“ in das Programm der ÜL C-Ausbildungen integriert.
- **„Qualiday“, Kreissportbund Lippe**
 Gemeinsam mit dem Kreisjugendamt des Kreises Lippe und der lippischen Landeskirche wurde der „Qualiday“ ins Leben gerufen – ein Tag, an dem rund 700 Jugendliche verschiedene Workshops besuchen, sich weiter qualifizieren und ihre Juleica verlängern können. Der nächste „Qualiday“ ist für 2017 geplant.
- **Schulsportbeauftragte „Judo“ in Kreisen und Städten, Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband (NWJV)**
 Um die Gruppe der 7- bis 12-jährigen Kinder und Jugendlichen verstärkt zu sichten, wurde vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen in der Wettkampfklasse IV eine Einzelmeisterschaft Judo mit Schulwertung als Talentförder- und ein Judo-Sumo-Turnier als Talentsichtungsturnier in das offizielle Programm der Schulsportmeisterschaften aufgenommen (s. SP II). Für die Durchführung der Schulwettkämpfe Judo & Judo-Sumo sucht der NWJV verstärkt judokundige Lehrkräfte. Denn als Schulsportreferent/-in „Judo“ ist es Lehrkräften möglich,

eine solche Meisterschaft während ihrer Dienstzeit am Vormittag unter der Woche auszurichten. Die Schulsportbeauftragten „Judo“ dienen als Sprachrohr zwischen den Institutionen KSB/SSB, Verein, Schule und bilden so ein Netzwerkdreieck. Der NWJV unterstützt, berät und koordiniert die Schulsportbeauftragten „Judo“. 18 Schulsportbeauftragte wurden bis jetzt benannt und 13 davon haben 2014 erste Schulmeisterschaften mit ca. 2.500 Kindern ausgerichtet.

- **Initiative „Wir bewegen alle Kinder im Kreis Paderborn“, Kreissportbund Paderborn**
Die Initiative strebt die Vernetzung aller Akteure (Kreis Paderborn, KSB Paderborn, Ausschuss für den Schulsport, Deutsche Olympische Gesellschaft, Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen, Pro Leistungssport, Stadt- und Gemeindesportverbände, Universität Paderborn, Stiftung LEBENSlauf) und bestehender Aktivitäten zur Bewegungsförderung von Kindern im Kreis Paderborn an. Die Partner planen, gestalten und realisieren gemeinsame Angebote und Maßnahmen zur allgemeinen Bewegungsförderung von Kindern. Um diese kreisweit zu verankern, sollen effektive und nachhaltige Netzwerkstrukturen geschaffen werden. Im Rahmen der Initiative wurden u.a. „Runde Tische“ in den einzelnen Kommunen mit Verantwortlichen von Schulen, Sportvereinen, OGS-Mitarbeitern, Kindergärten und der Verwaltung installiert mit dem Ziel der besseren Vernetzung vor Ort, dem Informationsaustausch und der Optimierung der Kommunikationsstrukturen.
- **Weltkindertag, Sportjugend im Stadtsportbund Köln**
Im Rahmen der Mitarbeit beim Kölner Jugendring ist die Sportjugend im SSB Köln beim Weltkindertag schon seit vielen Jahren aktiv. Im Jahr 2014 war die Sportjugend zusätzlich mit einem eigenen Mitmachangebot für Kinder vor Ort und hat sich mit einer kleinen Bewegungsbaustelle und einigem Infomaterial präsentiert. Die Aktion war Teil der „Jugendringwiese“, die Mitgliedsverbände des Kölner Jugendrings gemeinsam organisieren. Neben der Veranstaltung selbst hat die Sportjugend bei der Planung und Organisation dieser Wiese mitgewirkt.
- **„Bündnis für Freiräume“, Sportjugend im Stadtsportbund Münster**
In den Münsteraner Sportvereinen wurden rund 7.000 Unterschriften auf Bausteinen gesammelt, welche zu einem Modell des Münsteraner Rathauses zusammengebaut wurden. Auf die Aktion und das Bündnis wurden in persönlichen Gesprächen auch die jugendpolitischen Sprecher der im Rat der Stadt Münster vertretenen Parteien hingewiesen. Im "Nachgang" wurde der SSB Münster von zwei Parteien eingeladen, im Vorlauf der kommenden kommunalen Etatberatungen die Fraktionen zu besuchen, um die Ziele und Pläne der Sportjugend vorzustellen und Finanzbedarfe auszuloten. Als lokales Ergebnis bleibt wenigstens ein recht enger Kontakt zur CDU und SPD in Münster. Die Sportjugend Münster soll (auch als Konsequenz aus dem Bündnis für Freiräume) künftig in der "AG Kinder- und Jugendarbeit" nach §78 SGB VIII mitarbeiten.
- **Sportel-Sonntage, Sportjugend im Kreissportbund Unna**
Im Rahmen einer Zusammenarbeit von AOK Nordwest, der Sportjugend im KSB Unna, diversen Sportvereinen und dem Bündnis für Familie wurden die sogenannten „Sportel-Sonntage“ eingeführt und von vielen begeisterten Familien erlebt. Der Freizeitspaß für die ganze Familie als offenes Bewegungsangebot in den Wintermonaten (für Kindergarten- und Grundschulkindern) findet mittlerweile in den Sporthallen von Bönen, Fröndenberg, Lünen und Unna jeweils in Kooperation mit einem Sportverein vor Ort statt.

